

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Die einseitige Zeitspalt für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalt für Wiesbadener 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

12,500 Abonnenten.

No. 124.

Donnerstag, den 15. März

1894.



L. Stemmler,
Juwelier,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Häfnergasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
in 1905
**Confirmations-
Geschenken.**
Allerbilligste Preise.
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 1. bis 15. März 1894: **Frères d'Oretta**, musikalische Excentrique, (Grossartig u. komisch.) **Prinz Colibris**, der kleinste Gesangskomiker der Gegenwart, (Originell.) **Geschw. Arbra**, höchste Vollendung in Instrumental-Hand- und Kopf-Equilibristik. **Miss Elvira Verando**, Jongleuse mit dress. Tauben auf dem Drahtseil. (Vorzügliche Leistungen.) **Elsa und Lucia**, anatomische Wundermädchen. **Frl. Margit Walder**, Costüm-Soubrette. **Herr Jean Bayer**, Wiener Original-Humorist. F 344
Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 3 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **H. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Masche**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nicht-ruhen.

Gothaer

Delicateß-Schinken,

ganz ohne Knochen, per Pfd. 1,20 Mk.,

Westfälische Schinken

mit Knochen per Pfd. 1 Mk.,

Dahsenzunge $\frac{1}{4}$ Pfd. 65 Pf.

empfiehlt

1663

J. M. Roth Nchf.,

Kleine Burgstrasse 1.

Zahntrage 24 und Magnum bonum zu haben (200 Pfd. 4 Mk. 50 Pf.).

Telephon No. 250.



NUR Bordeauxweine NUR Bordeauxweine
BORDEAUX ST. LOUBES
COUPEL, LÉONI FILS & CO
(Filiale für Deutschland in Wiesbaden.)

Gewächse aus eigenen Weingütern:

	1889	1887	1885	1881
	M	M	M	M
Côtes de St. Loubès .	1.15	1.25	1.50	1.85
Clos de Porcherons .	1.20	1.35	1.60	2.-
Domaine de Sarrail .	1.75	2.25		3.-
Château le Berger . .	2.50	3.25	3.50	

Faschenversandt verzollt ab Filiale für Deutschland in Wiesbaden.

Fassversandt unverzollt ab Kellereien in Bordeaux & St. Loubès (auf Wunsch verzollt ab Wiesbaden).

Grosse goldene Medaille (höchste Auszeichnung) auf der Internat. Ausstellung für Hygiene Bruxelles 1889.

Flaschen- & Fassordres nehmen
garantirt rein. auf: garantirt unverschmitten.

Die Filiale in Wiesbaden, Goethestr. 11.
Franz Blank, Bahnhofstrasse.
Fr. Groll, Adolphsallee. 24816
Oscar Siebert, Tannusstrasse.
J. W. Weber, Moritzstrasse.

Telephon No. 250.

Mobilien-Versteigerung.

Freitag, den 16. d. M., und nöthigenfalls den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse der Frau Wasserbau-Inspector Hermann Frorath Wittwe von hier gehörigen Mobilien, als:

12 complete Betten, mehrere Spiegelschränke, Kommode, Console, ein- und zweithürige Kleider- u. Weißzeugschränke, runde, ovale und viereckige Tische, Stühle, Chaiselongues, Schreib-, Spiel-, Wasch- und Nachttische, 1 Kaffenschrank, eiserne Gartenuhbel, sowie Teppiche, Vorhänge, eine vollständige Kücheneinrichtung, Glas- und Porzellan-Sachen u. s. w.

in der Villa Leberberg 7 hier gegen Baarzahlung versteigert.

Sämmtliche Sachen können Donnerstag, den 15. d. M., Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr, besichtigt werden.

Wiesbaden, den 9. März 1894. F 85

Im Auftrage:

Brandau, Magistr.-Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 15. März 1894, von Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr ab anfangend, werden in dem Rheinischen Hof, Ecke der Mauer- u. Neugasse hierselbst,

ca. 590 Paar Stiefel u. Schuhe, als: Herren- und Damen-Zugstiefel, Knopfstiefel, Schnürschuhe, Halb- u. Tanzschuhe, Pantoffel, Segeltuchschuhe, Knaben- und Mädchen-Knopfstiefel und dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 13. März 1894. F 462

Buch,

Gerichtsvollzieher Fr. A.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die in der gestrigen General-Versammlung auf sechs Prozent festgesetzte Dividende für 1893 kommt

vom 14. März an Vormittags in den Kaffeestunden und Nachmittags von drei bis fünf Uhr, vom 27. März **MIT** Vormittags

gegen Vorlage der Abrechnungsbücher an unserer Kasse zur Auszahlung.

Zugleich ersuchen wir, diejenigen Abrechnungsbücher, in welchen ein volleingezahltes Guthaben noch nicht eingetragen ist, zum Zweck der Eintragung des Standes desselben Ende 1893 einzureichen und nach vier Wochen wieder in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 13. März 1894. F 300

Vorschussverein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Brück.

Hild.

Vortrag.

Herr Consi.-Rath Dalton (früher in St.

Petersburg) wird am Freitag, den 16. d. M., Abends 7 Uhr, im Saale des Cv. Vereins, Platterstr. 2, Mittheilung von seiner Weltreise machen und über: „Einen Tag in Canton“ sprechen. Eintrittskarten an der Kasse à 50 Pf. und 1 Mk. numerirt. Platz. F 486

Das Koch-Geschäft von C. Kilian, Koch, Marktstraße 7, speciell für Anfertigen von Diners und Soupers. 2595

Möbel-Halle

2b. Kirchgasse 2b.

Heute

und die darauffolgenden Tage gelangen in meinen Lokalitäten nachverzeichnete

Möbel, Betten und Spiegel zu ausnahmsweise billigen Preisen zum freihändigen Verkauf:

5 elegante Buffets Mk. 150, 22 Verticows mit Aufsätzen Mk. 68, 12 do. mit Gallerieen Mk. 40, 3 Spiegelschränke Mk. 85, 3 große mit Krystallscheiben Mk. 100, 10 do. mit 2 Säulen Mk. 120, 10 elegante Herren-Schreibbüreau Mk. 100, eine Parthie feinerer Herren-Schreibtische Mk. 58, 4 Schreibsecretäre Mk. 90, 25 große Kommoden mit Vorbau Mk. 30, 10 do. Mk. 24, 12 Consolen mit Vorbau Mk. 22, Waschkommoden mit Marmor Mk. 40, 80 ein- und zweithürige polirte Kleiderschränke in allen Größen, 20 einthür. lack. Kleiderschränke Mk. 20, 20 zweithür. lack. Kleiderschränke Mk. 32, 15 große Waschkommoden Mk. 22, 8 Bücherschränke Mk. 45, 30 verschiedene Sophas und Auszugstische v. Mk. 20 an, 30 zweithür. Küchenschränke Mk. 26.

Ferner: 25 compl. Ruff.-Betten mit hohen Häuptern und dreitheil. Noßhaarmatrasen Mk. 125, 25 do. mit Muschel-Aufsätzen und gleichen Einlagen Mk. 135, 20 compl. lacirte Betten mit dreitheil. Matrasen Mk. 58, 10 verschiedene einzelne Sophas in diversen Stoffen Mk. 38, 5 eleg. Kameltaschen-Sophas Mk. 100, 1 eleg. Panelbivan in Kameltaschen Mk. 170, mehrere Chaiselongues Mk. 60, 1 Salongarnitur, Sopha, 4 Sessel (Kupferplüsch) Mk. 190, 1 do. in Bordeaux-Plüsch Mk. 240; sodann 300 diverse Spiegel in allen Arten und Größen, mehrere 100 Rohr- und Speisestühle, Anrichten, Baurntische, Etagere, Nähtische, Vorplatztoiletten, Serviertische u. dergl. mehr.

Der Transport gekaufter Mobilien geschieht frei. Aufbewahrungsräume sind vorhanden. F 403

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau und Lagerräume Kirchgasse 2b.

Nach England

ab Wiesbaden in 18 Stunden meist man am besten und schnellsten über Vlissingen (Holland) Queenboro.

Die größten, mit allem Comfort eingerichteten und elektrisch beleuchteten Dampfer vermitteln den Dienst bei ruhigster Seefahrt — da Cours meist längs der Küste — zweimal täglich. Durchgehende Wa n. Speisewagen ab Venlo. Directe Fahrkarten nach London auf allen Hauptstationen. Zusatzbillets für Reisende II. Cl. zur I. Cl. (Salon) 6 sl. für die Tagdampfer, 7 sl. für die Nachtdampfer und 11 sl. für Hin- und Rückfahrt durch Tag- und Nachtdampfer. Auskunft, Fahrpläne, Reservirung von Cabinen, sowie auch Billets durch

J. Schottenfels & Co., Wiesbaden, am Kranzplatz. Die Direction.

Roh. Kaffee Gebrannt.

eigener Brennerei in besten Qualitäten. 1982
Angen Berg, Michelsberg 22.

G. Eberhardt,

Messerwaaren-Fabrik, gegr. 1858,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg,
40. Langgasse 40.

Ich empfehle in feinsten Ausführung meine

Tafelbestecke



in ächtem Silber und Alpacca-Silber der weltberühmten **Berndorfer Metallwaaren-fabrik** von **Arthur Krupp** in **Berndorf**. (Das Alpacca-Silber besteht aus dem von der genannten Firma hergestellten, harten, silberweissen Nickelmetall und reinem Silber. Die Silberaufgabe beträgt 90 Gr. p. dtz., eine Versilberung, wie sie gleich stark von keiner Concurrenz geboten wird.)

Sämmtl. Bestecke sind mit Klingen aus meiner Fabrik montirt und ist den Käufern damit die Garantie wirklich tadelloser Waare geboten.

Tischmesser und Gabeln in Ebenholz, Elfenbein, Hirschhorn, Perlmutter etc. in einfacher und feinsten Ausführung mit dem neuen Kittverfahren, bei welchem stundenlanges Liegen in kochendem Wasser die Hefte nicht löst, wofür garantirt wird.

Fisch-Essbestecke in Silber etc.

Hummer-, Krebs-, Austern- und Salatbestecke.

Obstmesser in 50 verschiedenen Sorten von Mk. 3 bis Mk. 30.

Ausserdem empfehle meine sonstigen **selbstverfertigten Messerwaaren** jeder Art in einfachster bis feinsten Ausführung.

Scheeren in grösster Auswahl zu allen Zwecken.

2990

Neu eingegangene Parthiewaaren

im Mainzer Waarenhaus

Guggenheim & Marx,

14. Marktplatz 14, Wiesbaden:

- 1 großer Posten Matrahendrell, 120 Cmt. breit, per Meter —.85 Pf.
- 1 großer Posten Atlasbarchent, 80 Cmt. breit, per Meter —.75 Pf.
- 1 großer Posten Satin Augusta, zu Bettbezügen, per Meter —.45 Pf.
- 1 großer Posten Bettzeuge, schwere Waare, —.42 Pf.
- 1 großer Posten Rouleaugstoffe, 100 Cmt. breit, —.70 Pf.
- 1 gr. Posten abgepaßter Gardinen in weiß u. crème, an 3 Seiten mit Band eingefast, p. Fenster Mk. 3.—
- 1 großer Posten breiter Gardinen am Stück, Meter —.40 Pf.
- 1 großer Posten Gardinen f. kleine Vorhänge, Meter —.15 Pf.
- 1 großer Posten Tischdecken mit Schnur u. Quasten, Stück Mk. 2.50.
- 1 großer Posten Floctpique, schwere Waare, Meter —.60 Pf.
- 1 gr. Posten wß. Cretonne, Meter —.35 Pf.
- 1 großer Posten Bettuchleinen ohne Naht, Meter —.95 Pf.
- 1 groß. Posten Oxford in den neuesten carrirten u. gestreiften Dessins —.50 Pf.
- 1 großer Posten Baumwollzeuge, zu Kleidern u. Schürzen, —.50 Pf.

3010

Eier, frische, zum Geden, 5 Pf. Schwalbacherstraße 71. | **Kartoffeln** Kumpf 18 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Erlauben Sie mir

Sie darauf aufmerksam zu machen, dass grosse
la Emaile-Eimer zu 1 Mk. 50 Pf., nicht rostende
Putzeimer zu 85 Pf., vorzügliche grosse Putztücher
zu 25 Pf. nur in **Caspar Führer's Riesen-
Bazar**, Kirchgasse 34, zu haben sind. 2543

Prima Ochsen-, Kalbs- u. Braten

versendet täglich frisch, auch an Private (F. 266/10) 191
Zulda. **Jos. Schwarz, Fleisch-Export-Geschäft.**

Langgasse **Ludwig Schaaf**, Langgasse
25. 25.

empfiehlt:

Teppiche in Tournay, Brüssel, Axminster, Velour
und Tapestry, jede Grösse.

Möbelstoffe von Mk. 2.50 p. Mtr. an bis zu den
feinsten Seidenstoffen.

Vorhänge, crème u. weiss, von Mk. 4 per Fenster
an in allen Preisen.

Portièren in Wolle, alle neue Farben, von Mk. 3
per Shawl an.

Tischdecken von Mk. 2.75 per Stück an bis zu
den eleg. Plüschdecken. 2810

Bett- und Reisedecken,

grosse Auswahl!

Billige Preise. — Gute Bedienung.

Ludwig Schaaf,

Langgasse 25.

Zither-Verein.

Sonntag, den 18. cr., Abends 8 Uhr:

Abend-Unterhaltung mit Tanz

in der Turnhalle Bellrinstraße 41.

Hierzu ladet die verehrl. Mitglieder, Abonnenten und Freunde
des Vereins ergebenst ein F 329

Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei Glasbier statt.

Hiermit zeige ich ergebenst an, dass ich den Artikel fertige

Costumes für Damen

neu aufgenommen habe.

Ich verkaufe schön gearbeitete Kleider in
neuesten Façons aus reinwollenem

Foulé, Cheviot u. Loden-Stoffen

zu sehr billigen, festen Preisen von 18 bis
50 Mark. 2749

W. Thomas,

Webergasse 6.

Naetner's Kinder-Sportwagen und Kinder-Stühle

empfiehlt zu bedeutend ermässigten Preisen wegen
Räumung dieser Artikel 2864

M. Stillger,

16. Häfnergasse 16.

Großer Möbel- und Betten-Verkauf

22. Michelsberg 22. F 415

G. Reinemer.

Telephon **Gier-Abschlag!** Neugasse
247. 1.

1a frischeste schöne Siede-Gier per Stück 5 Pf.,

25 Stück Mk. 1.15,
100 " " 4.50

offerirt

2857

C. Gaertner, Neugasse 1.

Für Knaben!

Das **Neueste** und **Eleganteste** in

Knaben-Kittel-Anzügen,

Knaben-Blousen-Anzügen,

Knaben-Jaquette-Anzügen.

Knaben-Paletots mit und ohne Pelerine,

empfehlen in grösster Auswahl

für
jedes Alter
passend,

2211

Billigste Preise. Reelle Bedienung.

Gebrüder Süß,
am Kranzplatz.



F. Herzog.



F. Herzog.



Ferdinand Herzog,

Marktstrasse 19a,
Ecke der Grabenstrasse,

und

Langgasse 44,
Ecke der Webergasse.

beehrt sich den Eingang der neuesten und elegantesten

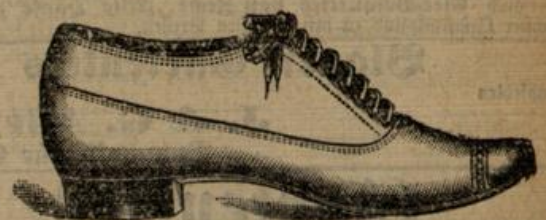
Schuhwaaren für Damen, Herren und Kinder

hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

Ferdinand Herzog.



F. Herzog.



F. Herzog.

254z

Chicago 1893. Ehrenpreis u. Goldene Medaille

Ernst L. Arp in Kiel

für Pepsin-Magen-Bittern und Wein.

General-Vertreter für Hessen: J. Broich, Schwalbacherstrasse 78, Wiesbaden.

(Hac. 789/2) F 198



Freiburger Geld-Loose à 3 Mk.
Rothe Kreuz-Geld-Loose à 3Mk.

Zichung sicher 12., 13., 18., 19., 20. April.
Haupt-Collecte Wiesbaden 10. Langgasse 10. 2663
F. de Fallois, Lotteriebant.



Größtes Lager.

Billigste Preise.

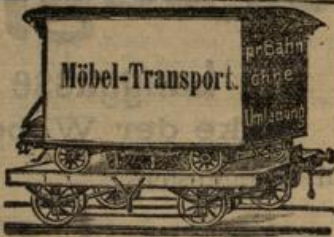
Glas.

M. Stillger,
16. Häfnergasse 16.

Porzellan.

1900

Fernsprecher No. 202.



Fernsprecher No. 202.

C. Reppert, Rheinbahnstrasse 4. 1404

Wegen Räumung eines Gartens eine Partie starker

Obstbäume,

als: Birn-, Apfel-, Aprikosen-, Spaliere und Pyramiden, sowie einige starke Weinstöcke, Alles beste Tafelforten, abzugeben. 2894

Joh. Scheben,

Obst- und Landschaftsgärtnerei,
Obere Frankfurterstraße.



Kohlen-Consum-Verein,



Louisenstraße 17, Part. (neben der Reichsbank),
liefert jedes Quantum Brennmaterialien (Kohlen, Anzündeholz, Briquettes
— auch Eier-Briquettes von Zeche „Alte Gasse“) in vorzüg-
lichster Qualität und zu den billigsten Preisen. 20804

Blauen Gartenkies

empfehlen

J. & G. Adrian, 1780
Bahnhofstraße 6.

Gartenkies,

silbergrauen und gelben, sowie Rheinkies in schöner
Maße empfiehlt zu billigsten Preisen

W. A. Schmidt,

28. Moritzstraße 28. Telephon No. 226.
Proben stehen zu Diensten. 2904

Simon,

vorzügl. gelbl. Speisekartoffel, per Ctr. 3 Mk. liefert frei Haus 2954
W. Kraft, Dogheimerstraße 18.

Privat-Speisehaus Bärenstraße 2, 1. Etage.

Fein bürgerl. **Wittagstisch** à Port. 1 Mt., Abonn.
90 Pf. Nach der Karte, sowie Kaffee zu jeder Tageszeit. 3196

Kaffee, gebrannt, p. Pfd. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.80,
roh, 1.20, 1.40, 1.50, 1.60,
empfehle in ganz besonders guten Qualitäten u. bei Mehrabnahme
billiger. 3086

Hch. Eifert, Neugasse.

Telephon 247. **Butter!** Neugasse 1.

Tagesfrische Tafelbutter
in 1/2-Pfd.-Mäßen per Pfd. Mt. 1.30,
vom Block geschnitten " " 1.25,
garantirt reine ausgelassene Butter
per Pfd. 95 Pf., bei 5 Pfd. per Pfd. 90 Pf.
offerirt 2858

C. Gaertner, 1. Neugasse 1.

Mt. 1.20. **Feinste Süßrahmbutter** Mt. 1.20.

J. Schaab, Grabenstraße 3. 3123

Täglich feinste frische

Süßrahmbutter

per Pfd. Mt. 1.30. 3062

Franz Blank, Bahnhofstraße 12.

Das beste und billigste Mehl der Welt ist

ungar. Discuit-Mehl 10 Pfd. 2 Mt. 20 Pf.
" Kaiser " 10 " 2 " — "
" Vorschuß " 10 " 1 " 60 "

Die 2 besseren Mehlforten sind auch in 10-Pfd.-Seinensäcken ver-
packt, mit Plombenverschluss versehen, bitte darauf zu achten.

Gemüseudeln und Macaroni, bestes Fabrikat, aus Taganrog-
Weizen fabricirt. Schweineschmalz, garantirt ächtes, Margarine,
Cocosnussbutter, Rübsen-Vorschlage, sowie sämtliche Zuckerforten
billigt, wie bekannt nur in den besten Qualitäten. 2660

E. Kräuter,

64. Moritzstraße 64.

Garantirt reinen Bienenhonig, direct vom Producenten, à Pfd.
1 Mt., empfiehlt Kirchhofstraße 7, Milch- und Rahmhandlung.



!! Eier !!



Offerire:

In frische große Eier per Stück 5 Pf.
In 25 frische große Eier 1,15 Mt.
In 100 frische große Eier 4,40 Mt.
In 100 kleinere Eier 3,80 Mt. 2896

Meierei G. Fischer, Walramstrasse 31.

Frische

Nienwedieper Schellfische

heute erivariend. 22500

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Eisenbochergasse.

Weiner's Hausmacher Eiernudeln,

eig. Fabrikation, äagl. frisch u. weich wie Bad-
waare, garantirt nur Eier u. bestes
Mehl. Zu haben Dienergasse 12, Part. (Eing. durchs Thor.)

✂ Kohlen. ✂

In stückreiche metrische Kohlen à Mt. 17,50 per 1000 Kilo frei ans Haus gegen Baar empfiehlt
22456
Otto Laux, 10. Alexandrastraße 10.

✂ Eier-Kohlen, ✂

stein-, schlacken- und grusfrei, besser und billiger wie Fett-Rußkohlen, offerirt in jedem Quantum den Centner zu 1 Mt., die Fuhr von 20 Centnern zu 20 Mt.
23389

O. Wenzel,

Adolphstraße 3.

Geform-Brifets

von Zeche „Alte Haase“, kleine Eier, Mt. 21,50,
do. große Eier, „ 20,50
per 1000 Kgr. frei an das Haus per comptant mit 3 % Sconto empfiehlt
1220

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und untere Adelhaidstraße.

Verkäufe

Ein mit bestem Erfolge betriebenes Möbel- und Ausstattungs-Geschäft ist mit befreitendem Hause zu verkaufen. Activa und Passiva sind nicht mit zu übernehmen. Gest. Offerten sub **J. T. 333** an den Tagbl.-Verlag.
F 486

Gutgehendes Colonialwaaren-Geschäft

in bester Lage der Stadt billig zu verkaufen. Offerten unter **R. G. 698** an den Tagbl.-Verlag.
2823
Ein Confirmanden-K-Anzug zu 15 Mt. zu verk. Nerostraße 14, 2 r.

Ein Pianino zu verkaufen Karlsstraße 42, 2.
2962

Wegen Umzug

eine größere Partie Musikalien älterer und jüngerer Componisten billig abzug. Kellerstr. 7, 3 bei Fr. Lambert, geb. Marburg. 3047

Vier Schlafzimmers-Einrichtungen, 3 complete Salons, 1 Herrenzimmer-Einrichtung, 1 Speisezimmer-Einrichtung gede sehr preiswürdig ab.
2864
Fried. Rohr, Launusstraße 16.

Umzugs halber werden billig verkauft: 1 Samettaschen-Garnitur, versch. Canapes, einzelne, sowie vollständige Betten, Kleiderschränke, pol. Tische, Spiegel, Regulator, Bilder Waschkommode, Waschconsolle, stummer Diener, Kinderbett, Nachttisch, ein- und zweihürige Küchenschränke, Küchentisch, Urliche, Stühle aller Art.
2570
Wellerstraße 10, Winterh. Part.

Eine Samettaschen-Garnitur, einzelne Sophas, 1 Dvd. Barockstühle, 4 Betten mit hohen Säulern, ein- und zweihüriger Küchenschrank, versch. Kleiderschränke, Waschkom., 2 pol. Tische mit Stegverb., gew. Stühle, zwei Clavierstühle werden weg. Räumung bill. abgegeben Helmenstr. 28.
2471
Vollständige Betten, einzelne Theile, eiserne Kinderbettstellen, sowie Deckbetten und Kissen billig zu verk. Ellenbogengasse 13, 1.
23434

Zwei neue nuss-polirte Betten mit hohen Säulern, dreitheil. Rohbaummatrassen u. sehr billig zu verk. Moritzstr. 44.
2466

Ein nuss-pol. Rohb.-Bett (neu), auch einzeln, 1 schöner Divan, 1 pol. Nachttisch billig Michelsberg 9, 2 St. I.
2316

Rohbaum., roth. Drell, 190 L., 94 br., b. abg. Michelsb. 9, 2.
3044

Zu verkaufen: 1 schöne nuss-pol. franz. Bettstelle mit Sprungrahmen, Holz und verzierten Kissen Adolphstraße 28, Part.

Eine Kinder-Bettstelle billig zu verkaufen Adlerstraße 39, 2 St.
Eine feine Chaiselongue billig zu verkaufen Kreuzgasse 2.
2866

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, Adelhaidstraße 42 bei A. Leichter.
23432

Eine Plüsch-Garnitur, oliv, Sopha u. 6 Sessel, zu verkaufen Zahnstraße 21, 3 St. r.
897

Eine Samettaschen-Garnitur, Sopha und 4 St. Sessel, gut gearbeitet, billig zu verkaufen St. I. 12, St. I. 1 Tr.
3128

Sch. Canape (neu), 1 mass. rd. Wirtstisch b. Michelsberg 9, 2 I.
2484

Ein Sopha, 1 Chaiselongue, 2 Sessel, 1 Kleiderschrank, 1 Hängelampe, 2 spanische Wände zu verkaufen Louisenstraße 7, 2.

Eine gut erh. Garnitur, Sopha, 6 Stühle, dunkelroth, gepreßter Plüsch, und ein Kinderwagen billig zu verk. Helmenstraße 28, 2.
2821

Schöner Samettaschen-Divan nebst 2 Sesseln billig zu verkaufen Kirchgasse 17, 1 Tr.
2518

Möbel-Verkauf.

Ein- und zweihür. Kleider- und Küchenschränke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandofen, Nachttische, Tische, Urliche und Küchentreter zu verkaufen Schachtstraße 19. Schreiner Thora.
1088

Küchenschrank, Canape, runde Tische, Stühle, m. Bilder und Spiegel zu verkaufen Römerberg 27.
2735

Großer eleganter Spiegel, passend für Confectionäre, sowie eine Krone preiswerth zu verkaufen Webergasse 23.

Ein Goldspiegel mit Marmorconsol, 1 St. Spiegel, Bilder, Lampen, Küchenschr., div. a. Sachen Wegzugs b. zu v. Albrechtstr. 10, 1, 8-4 Uhr.

Ein gr. Ausziehtisch, Spiegel, gepolst. Stühle, ein weith. Kleiderschrank und ein Regulir-Küchen wegen Umzug zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.
3089

Nähmaschine, neu, zu verkaufen Frankstraße 8.
2753

Eine Laden-Einrichtung für Spezerei-Geschäft billig zu verkaufen. Näh. Obere Rosenerstraße 3, Laden, Viehrich a. Rh.
Laden-Einrichtung für Kurzwaaren-Geschäft zu verkaufen. Näh. bei **W. Klotz, Adolphstraße 3.**
2845

Das auf dem Neroberg im Garten stehende Bierhäuschen, sowie die große Vogel-Bohne (beide mit Schieferbedachung) sind billig zu verkaufen. Näh. bei **Georg Abler, im Sprudel.**
2739

Ein gebrauchtes sechsstüdiges Break

billig zu verkaufen Schachtstraße 5.
3107
Ein elegantes, fast neues leichtes vierstüdiges Break zu verkaufen. Näh. durch **F. Philipp, Russischer Hof, L.-Schwalbad.**
2848

Eine leichte Federrolle billig zu verkaufen Wellstr. 25.
24325

Fast neuer Hohlwagen, Krankenstuhl mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet, billig zu verkaufen. Näh. unter Chiffre **B. 6717 b** durch **Hausenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**
F 134

Bierdestall für 2 Pferde, mit Remise, Heu- und Hafersboden nach Zeichnung, complet, sowie zwei Thore und eine doppelte Stallthüre billig zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 28, Comptoir.
8115

Ein Herd für Restauration zu verkaufen beim Schlossern. Eifert, Nerostraße.
1086

Eine große, fast neue Waldblüte zu verkaufen Emserstr. 2, 1 St. I.
Eine schöne große Vogelheide billig zu verkaufen Launusstraße 29, 2.
1678

Backstufen

zu verkaufen Langgasse 15 a. **Wilhelm Hoppe.**

Wegen Umzug sehr preiswürdig

zu verkaufen: 2 Granatbäume, 2 Lorbeerbäume, 2 Palmen, 1 Camelle, 1 Oleander, alles großartige Prachtexemplare. Näheres Kirchgasse 13.
1382

Bierstadt, Vordergasse 20, in Stroh und Futterstreu zu haben.

Backstroh u. von 2 (lose verladene) Waggontendungen abzugeben. **M. Stiller, Häfnergasse 16.**
3118

Gute Wisbeckerde

billig abzugeben in **Neglein's Gärtnerei, Schierkeimerweg.**
1861

Für Hareshundezüchter.

Ein schönes reinrassiges Paar Blak und tau terriers billig in gute Hände abzugeben. Näh. Marktstraße 27.
3011
Gund, großer gelbbrauner, billig zu verk. Victoriastr. 27, 1.
2046
Kanarienhähne, gute Schläger, 5 Mt., Zuchtweibchen 1,50, Weibchen Grasmüde u. Käfig zu verk. Wellstraße 5.

Kanarien, Papageien,

Zeilige, gelehrte Vaufrinken und andere Vögel empfiehlt **W. Klotz, Vogelhandlung, Karlsstraße 2.**

Mein Lager fertiger Herren- u. Knaben-Garderobe

ist nunmehr mit allen Neuheiten versehen und halte dasselbe bestens empfohlen.

Langgasse 47, **Jean Martin**, Langgasse 47,
nahe der Webergasse. nahe der Webergasse.

Billigste, streng feste Preise.

1978



Julius Rohr,
Juwelier,
Ecke der Gold-
und
Metzgergasse.

2368

Confirmanden-Handschuhe,

nur selbstverfertigte, von Mk. 1.50 bis zu den feinsten Qualitäten bei
Fr. Stensch, Webergasse 40. 3049

Zu Confirmations-Geschenken:

Uhren, Sweten, Gold- und Silber-Waaren, Türkis, Corallen, Granaten, Onix- & Lava-Schmuck.

Lager in prima & Guter Taschen-Uhren. Verkauf genau zu Fabrikpreisen mit 3-jähriger Garantie für guten Gang. Vorzüglich abgezogene Werke.



Verkaufs-Magazin nur vor Langgasse Nr. 9, vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer 9 zu achten. Eigene Werkstätte. Geschäfts-Princip: Streng reelle, billigste Preise. Gegründet 1815.

Lager in prima ff. Juwelen, Gold, Silber, Bijouterie-Gegenständen, goldene Ringe, Medaillen, Herrennadeln, Damenbrochen, Armbänder, Kettenarmbänder, Neuheit in reizenden Patent-Ballon, Collier, Haarschmuck, Hutnadeln, Ohrringe mit echten Steinen und Brillanten gefasst, Doppel-Damennadeln, Manschettenknöpfe, Doppelknöpfe, Kragen- und Brustknöpfe, Berlaques, Corallen, Ornat, Türkis, Onix- und Lava-Schmuck, Boutons in Gold gefasst schon von 3 Mk. an aufwärts. Neuheiten in reizenden Damen- und Herrenuhrketten in massivem 14 Karat Gold, prima Gold-Schürzer und Daubelketten, Tula und Silberne, sowie Band- und Haaruhrketten mit prachtvollen Goldbeschlägen, Uhrketten Chatelaines, Neuheit in Damen-Uhren, Brochen zur Sommer-Saison sehr empfehlend.

Silberne Stößgriffe mit Stöcken, Crayon, Compasse, Fingerhüte und viele sonstige aparte Gegenstände. Prima Schweizer Taschenuhren, Verkauf genau nach Fabrikpreisen mit vorzüglich abgezogenen gut regulierten Werken und dreijähriger Garantie. Herren-Nickel-Remontoir von 10 Mk., silberne Remontoir von 16 Mk., Svoonette-Remontoir mit Sprungdeckel von 22 Mk., gold. Damen-Remontoir von 25 Mk., gold. Herren-Remontoir von 45 Mk. an aufwärts. Alle Reparaturen an Uhren werden von mir gut und billigst besorgt. Juwelen, alles Gold, Silber nehme ich in Kauf und Tausch zu höchsten Preisen an.

Reparaturen werden aufs sauberste wie neu hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue moderne Schmucksachen, Anfertigung in kürzester Zeit. Billigste Berechnung, eigene Fabrik.

Wilhelm Engel, Juwelier, nur vordere Langgasse Nr. 9 zu beachten, vis-à-vis der Schützenhofstrasse. 2878

W. Thomas, Webergasse 6,

beehrt sich den Eingang der neuesten Façons in:

Jaquettes	für Kinder	für das Alter von	1—12	Jahr,
Kleider	"	"	1—12	"
Mäntel	"	"	1—7	"
Anzüge	" Knaben	"	1—12	"
Paletots	"	"	1—12	"

**Mützen und Hüte für Knaben und Mädchen,
Damen-Blousen, Jupons, Morgenkleider,**
ergebenst anzuzeigen.

2786

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 124. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 15. März.

42. Jahrgang. 1894.

Der Arbeitsmarkt

des „Wiesbadener Tagblatt“, Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächst erscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Actien-Gesellschaft Kaltwasser-Heilanstalt Dietenmühle zu Wiesbaden.

Bilanz per 31. Dezember 1893.

	Activa.			Passiva.	
	M.	Pf.		M.	Pf.
An Immobilien-Conto	560,000	—	Per Actien-Capital-Conto	291,428	57
„ Mobilien-Conto	70,000	—	„ Hypotheken-Conto	281,953	60
„ Baaren-Conto	129	—	„ Reservefonds-Conto	5,500	—
„ Vorschuß-Verelius-Conto	20,363	67	„ Dividenden-Conto (unerhoben)	100	—
„ Cassa-Conto	516	75	„ Creditoren-Conto	59,036	58
			„ Gewinn-Conto	12,990	72
	651,009	42		651,009	42
Gewinn- und Verlust-Conto.					
	Soll.			Haben.	
An Reservefonds-Conto	M.	Pf.	Per Vortrag aus 1892	M.	Pf.
„ Immobilien-Conto	500	—	„ Kurbetriebs-Conto	2,781	98
„ Mobilien-Conto	1,456	02	„ Allgemein. Betriebs-Conto	23,287	41
„ Baaren-Conto	2,318	58	„ Waaren-Conto	5,165	75
„ Zinsen-Conto	14,111	82		192	—
„ Bilanz-Conto, Gewinn davon Vortrag aus 1892 effectiver Reingewinn	M. 12,990	72			
	2,781.98				
	10,208.74				
	31,877	14		31,877	14

Vorstehende Rechnungs-Abschlüsse wurden mit den ordnungsmäßig geführten Büchern verglichen und richtig befunden. Wiesbaden, den 16. Februar 1894.

Die Revisions-Commission des Verwaltungsraths.

Vorstehende Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung wurde in der am 12. März 1894 stattgehabten ordentlichen General-Versammlung genehmigt und becharget. Wiesbaden, den 13. März 1894. 3142

Der Verwaltungsrath.

Großes Stofflager für Maß-Anfertigung.

Frühjahrs-Neuheiten

Garantie für tadelloses Passen.

in solid verarbeiteten, gut sitzenden fertigen:

Herren-Anzüge Mark 20 bis 48.

Knaben-Anzüge Mark 4 bis 18.

Jünglings-Anzüge Mark 15 bis 35.

Paletots und Havelocks Mark 15 bis 40.

Einzelne Hosen Mark 5 bis 20.

Sackröcke und Joppen Mark 7 1/2 bis 24.

Kirchgasse 47, nahe am Mauritiusplatz.

Bernhard Fuchs,

Kirchgasse 47, nahe am Mauritiusplatz.

3185

Osterngegenstände.

Bonbonnieren, Korbchen, Eier etc. in großer Auswahl unter Fabrikpreis bei

Adolph Roeder,
Königlicher Hofconditor.

Weißbinderrohre

à Gebund 50 Pf. 3178
G. H. Nöll, Hochstraße 2.

Die Photographien

der Herren Pfarrer der hiesigen evangel. Gemeinde sind in den neuesten Aufnahmen bei mir zu haben.

E. Reinemer, Küster der Veraltirche.

Gute mehltreiche Speisefartoffeln,

Schneeflocken und gelbe, empfiehlt

W. Ritzel, Bierstadt. 3027

Katholischer Leseverein.

Donnerstag, den 15. d. M., Abends 8^{1/4} Uhr:
Fortsetzung des Vortrages
 des Herrn Prälaten **Dr. Keller**,
 insbesondere kurze Beleuchtung des Darwinismus.
 Zutritt Allen gestattet. F 260

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Zweigverein Wiesbaden.

Die diesjährige Prüfung findet statt: **Samstag, 17. März**, Schulberg 12, und zwar

in der **Fortbildungsschule für Mädchen:**

Kaufmännisches Rechnen, einfache Buchführung, Correspondenz von 8—4^{1/2} Uhr Nachmittags;

in der **Flid- und Nähsschule:**

Fliden, Stopfen, Zuschneiden und Anfertigung von Leibwäsche und einfachen Kleidungsstücken von 4^{1/2}—5 Uhr Nachmittags.

Die Angehörigen unserer Schülerinnen, sowie alle Freunde der Schule werden hierzu freundlichst eingeladen. 3187

Der Ausschuss.

Julius Moses,

bisher Theilhaber der Firma **S. Guttmann & Co.**,
I. Etage, Kleine Burgstrasse 11,
 im **Christmann'schen** Neubau.

Neueste billigste Preisliste!

Axminster Teppiche.

135 × 200 Cmtr.	=	Mark 11.—
170 × 240	"	" 20.—
200 × 300	"	" 29.—
260 × 350	"	" 45.— bis 75.—
300 × 400	"	" 95.— „ 140.—
335 × 435	"	" 120.— „ 180.—

Ia Tapestry Teppiche.

135 × 200 Cmtr.	=	Mark 16.—
170 × 240	"	" 26.—
200 × 300	"	" 45.—

Ia Velour Teppiche.

135 × 200 Cmtr.	=	Mark 20.—
170 × 240	"	" 36.—
200 × 300	"	" 60.—

Brüssel Teppich am Stück, beste Qual., Meter Mk. 5.—
 II. Qualität, „ „ 4.—

Tapestry am Stück „ „ 3.—

Gardinen, weiss und crème, Fenster von 3 bis 20 Mk.

Portièren in Wolle, abgepasst, von Mk. 1.50 bis 20 Mk.

Tischdecken in Wolle und Plüsch von 3 bis 40 Mk.

Linoleum, 2 Meter breit, beste Qualität, Meter Mk. 6.50.

Läuferstoffe jeder Art Meter von 60 Pf. bis 6 Mk.

Streng feste Preise. 3156

Man hustet

nicht mehr beim Gebrauch von **Walther's Honig-Zwiebel-Bonbons**. Jeder Versuch ein Beweis d. vorzögl. Wirkung. Zu haben b. **Otto Siebert, Wiesbaden**. (Halle 371) F 197

Ia Petroleum per Liter **15** Pf. Schwalbacherstrasse **71**.

Lehr-Zeugnisse

in Form von Gedenkblättern, geschmackvoll ausgestattet, liefert die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
 Wiesbaden, Langgasse 27.

Butter. 9 Pf. netto postfrei Nachn. Postfachbutter, ff. **Sonig**, Nr. 6.90, Dienenhonig, ff., Nr. 4.70, Kräumenmus, süß u. dic, Nr. 3. **Rothenberg**, Nr. 17. **Stojowa**, Oesterreich.
 Jede dieser Tage **Partoffeln** aus und liefert gelbe und Magnum bonum zu billigsten Tagespreisen, im Kumpf gelbe 18 Pf., Magnum bonum 22 Pf., blaue 24 Pf., Mänschen 86 Pf., sowie sch. Kefel. 3188
Fritz Weck, Krantenstraße 4.

Saathofer,

prima Probsteier (Nachzucht), empfiehlt billigt 1751

L. Marx,
 Louisenstr. 4.

Kaufgesuche

Münzen, gold. u. silb., w. zu d. höchst. Preisen angef. b. **Fr. Gerhardt**, Lounisstraße 25. 2140

Keiner zahlt so gute Preise für gute getragene Herren- u. Damenkleider, sowie f. Gold- und Silberwaren, Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten Kaufsummen. **Jos. Birzweig**, Webergasse 2. 1084

Ich zahle stets einen ankündigen Preis

für geb. Herren- und Damenkleider, Waffen, Instrumente, Fahrräder, Gold, Pfandscheine, Möbel u. ganze Nachlässe; bei Bestellung f. ins Haus. **J. Fuhr**, Goldgasse 15.

Ich zahle stets einen ankündigen Preis für Möbel, Teppiche, Pianinos, Eisgränze u. f. w. **A. Reinemer**, Bleichstraße 25. 370

Größtente ein Geschäft u. kaufe gebr. Herren- u. Damenkleider, Gold, Silber u. f. w. zu sehr g. Pr. **H. Friedriger**, Goldgasse 10. 3082

Getragene Kleider, Schuhwerk

u. c. kauft stets zu höchsten Preisen. Anfertigung nach Maß, sowie Reparaturen sofort gut und billigt in eigener Schuhmacher- und Schneiderwerkstätte. **P. Schneider**, Hochstraße 31.

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Die besten Preise zahlt **J. Brachmann**, Webergasse 24, für gebr. Kleider, Möbel, Schuhe. Auf Bestellung komme ins Haus. 24673

Gebrauchte Möbel, Teppiche, Eisgränze werden zu den höchsten Preisen gekauft. **G. Jäger**, Michelsberg 20. 2329

Gebrauchte Möbel,

Betten, ganze Nachlässe werden zu hohen Preisen angekauft.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Pianino wird zu kaufen gesucht. Off. unter **G. E.** 635 an den Tagbl.-Verlag. 688

Ein wenig gebrauchtes Pianino, auch Flügel, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **S. G.** 609 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2963

Einrichtung für Comptoir, in gutem Zustande befindlich, zu kaufen gesucht. Schriftl. Off. unter **M. U.** 408 an den Tagbl.-Verlag. 2980

Wer verk. einen geb. noch gut erh. photographischen Apparat? Offerten mit Preisangabe unter **A. E.** 1 postlagernd erbeten.

Eine Hundehütte zu kaufen gesucht. Marktstraße 12, Hb. 2 Bl.

Eine oder mehrere schöne starke, noch verpflanzbare Stutbuchen (*Fagus atropurpurea*) werden zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten zu richten an Gärtner **Mayer**, Wilhelmshöhe 2, hier.

Gute **Mänsche** gesucht Wilhelmstraße 14, Gartenhaus. 3185

Eine Grube frischer Pferdegedung zu kaufen gesucht. **Gärtneri Hünicke**, Aufamm.

Verschiedenes

Zum Wohl meiner Mitmenschen bin ich gerne bereit Allen unentgeltlich ein Getränk (keine Medizin oder Geheimmittel) nam-

haft zu machen, welches mich 60-jährigen Mann von 8-jährigen Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und Schwacher Verdauung befreit hat. **F. Koch**, Königl. Förster a. D. in Bellenz, Kreis Sögter, Betsalen.

Frau Ph. Ehrhardt, pract. Hebamme, wohnt Nerostraße 12. 331

Wohnungswechsel.

Magnetopath Kohn wohnt jetzt Elisabethstraße 29.



Ein ehrenhaft ausgeschiedener Offizier, repräsentationsfähig, auch kaufmännisch ausgebildet, verheiratet, d. keine Thätigkeit, sucht Vertrauensstellung od. Beschäftigung u. bescheidenen Anspr. Gef. Offerten sub N. T. 337 an den Tagbl.-Verlag.

Reisende jeder Branche,

welche noch f. nähere und weitere Umgebung Wiesbadens einen Nebenbetrieb übernehmen, werden gebeten, sof. ihre Adr. unter L. V. 429 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. (Leichter und guter Nebenverdienst.)

Margarine.

Eine der ersten holländischen Fabriken, theilweise schon eingeführt, sucht für den Platz und die nähere Umgebung einen energischen, mit Branche und Kundschaft vertrauten Vertreter. Offerten unter N. Z. 326 an F 134 Massenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/M.

Umzüge

mit Möbelwagen und Federrolle werden billigst unter Garantie übernommen. Wilh. Blum, 37, Friedrichstraße 37.

Umzüge werden übernommen von H. Haast, Schreiner, Moritzstraße 23. 2631

Coats-Körbe zu verleihen

bei Wendler & Koch, Bleichstraße 24. 1928

Ellenbogengasse 6

werden Rohr- und Strohhühle geflochten, reparirt und polirt. 1085

Für 38 Mt.

liefere sehr schöne u. gute Anzüge nach Maß. Für 48 Mt. hochf. Anzüge in jeder Gattung. In ächten englischen, französ. u. deutschen Stoffen große Auswahl. J. Weyer, Wörthstraße 1.

Empfehle mich zur

Anfertigung von Herren- u. Knaben-Garderoben

unter Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen und Reinigung werden schnell und billig besorgt. Auch werden auf pünktliche Ratezahlung Anzüge angefertigt. 3057

R. Doppelstein,

Schützenhofstraße 2, Ecke der Langgasse.

Costüme

jeder Art werden schnell, geschmackvoll und gut sitzend angefertigt, getragene Kleider werden auf das Neueste modernisirt. Näh. Bleichstraße 31, 2.

Construanden-Kleider werden von 5-8 Mt. angefertigt. Watterstraße 4, Frontisp.

Eine tücht. Weißzeugnäherin empfiehlt sich zum Anfertigen, sowie Ausbessern aller Arten von Wäsche. Schwalbacherstr. 49, Wdhs. 2. 3066

Maschinen-Strickerei und Weberei.

Feinste bis stärkste Strümpfe werden neu u. angefrischt. Webstrümpfe werden gut und schnell zu 40 Pf. angefrischt. Grobe Strümpfe zu 25 und 30 Pf., beste Qualität Wolle. - Auch werden alle Tapezirer-Arbeiten angenommen unter billiger Berechnung. 1534 H. Neumann, 11. Ellenbogengasse 11, Laden.

Steypdecken

werden nach den neuesten Mustern und billigsten Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlumpft. Näh. Michelsberg 1, im Korbs- u. Holzwaarenladen. 1790 Sandschuhe werd. schön gew. u. sehr gefärbt Weberg. 40. 23436

Specialität:

Neu-Waschen von Gardinen auf Rahmen, nur nach Brüsseler Methode, das Fenster 1 Mt., sowie Spitzen, Decken z. von Frau Meckel, Spitzenwäscherei, Albrechtstraße 14, Frontisp. 2097

Wäsche u. Waschen u. Bügeln w. angen. Herrngartenstr. 7, Wdhs. 1 I. Wäsche zum Waschen u. Bügeln für Hotels, Pensionen, Herrschafts- und Monatswäsche wird angenommen, gut und billig besorgt. Näh. Hermannstraße 5, 1 rechts. 2887

Vorhänge

werden gewaschen, gefärbt und gespannt Moritzstraße 6, Stb. I. 1. 2229

Rousse Frau D. Link, wohnt Schulberg 11, 1 r. 23430

Bettfedern

werd. mittels Dampfapparat gereinigt Albrechtstraße 30. Auch im Verein d. Eigenth. 2908

Man bittet um ein kleines Darlehen. Rückgabe nach Uebereinkunft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3114

Haus,

kleines, auf Abbruch zu vergeben. Näh. Nerothal 6.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Büreau zur Abfuhr bei 16047 Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Ende eines jeden Ausgabes im Verlag Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstanzeigen, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Bfg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Entnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gef. Erzieherin f. vorzügl. Stelle. Geh. 1400 Ml. Meld. erb. an die Schulagentur von (opt. 1759/3) F 193

Gef. J. Englerdt, Berlin S.W., Friedrichstraße 48. Gesucht für Frankfurt a.M. eine Kammerjungfer, perfect im Schneidern und Weisnähen, mit besten Zeugnissen. Sich zu melden Güttenstraße 293, Frankfurt a.M.

Verkäuferin,

die mit der Kurz- u. Weißwaaren-Branche vertraut ist, wird zu bald. Eintritt gesucht. Off. mit Gehaltsang. u. Refer. u. C. Z. 465 an den Tagbl.-Verlag.

Ritter's Bureau,

Jnh. L. W. Webergasse 15, sucht Kinder- gärtnerinnen zu kleinen Kindern, tüchtige Hausmädchen, gewandte Alleinmädchen, welche gut kochen können, Schweizerin zu Kindern, Köchinnen, perf. u. fein bürgerl.

Für mein Luxus-, Affenide- und Lederwaaren-Geschäft suche per 1. od. 15. April eine mit der Branche vertraute Verkäuferin. Englische Sprache erwünscht. 3186

H. Eickmeyer, Wilhelmstraße.

Ein gewandtes zuverlässiges Ladenmädchen wird auf sof. gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3087

Für ein erstes Confections-Geschäft wird eine junge Dame von vorthellhafter Figur zum Anprobiren von Costümes per sofort gesucht. Gef. Offerten unter O. W. 454 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3158

Eine Kleidermacherin sofort gesucht Saalgasse 4/6, 2 St. 1. Dasselbst können einige Mädchen das Kleidermachen unentgeltlich erlernen.

Junges Nähmädchen sofort gesucht Schwalbacherstraße 53, 3. Tüchtige Maschinennäherin für Weißzeug findet zum 1. April dauernde Beschäftigung. Wilhelmstraße 12, Gartenh. 2. St.

Ein Mädchen

zum Weisnähen bei ständiger Arbeit gesucht. Näh. Schierkeimerstraße 4.

Ein auch zwei Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Mauergasse 16, 1 St.

Junge Mädchen können das Kleidermachen gründl. erl. Steingasse 2a, 1 I. Einige anständige Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Röderstraße 14, 1 St. r.

Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Gr. Burgstraße 14. 3046

Anständige Mädchen, welche die Damenschneiderei erlernen wollen, werden gesucht Nerostraße 32, Part.

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen und Namenstücken gründlich erlernen Webergasse 22, 3. 3055

Lehrmädchen für Bug gesucht. A. Wolf, Kleine Burgstraße 10. 3029

Anständ. Lehrmädchen für Bug und Verkauf gegen II. Vergütung per 15. März gesucht Nerostraße 10, Buggeschäft. 2969

Eine geübte Wäglarin für feine Wäsche einige Tage in der Woche gesucht Frankfurterstraße 26, Part.

Eine tüchtige Wäschfrau für einige Tage in der Woche gesucht Heldstraße 8. 3214

Ein Monatsmädchen für den ganzen Tag gesucht Saalgasse 4/6, 2 St. 1. Ein junges ordentliches Monatsmädchen gesucht Vertramstraße 13, P. 3. Keiliche Monatsfrau oder Mädchen gesucht Goethestraße 13, Part.

Ein Monatsmädchen gesucht Morigstraße 30, Part. I.
 Ein anständiges kräftiges Monatsmädchen gesucht Krausstraße 2, P.
 Ein Laufmädchen gesucht Louisenstraße 21, Seitenbau.
 Eine ordentliche ehrliche Person, welche das Waschen, Putzen u. die Hausarbeit gründlich versteht, zur Aushilfe auf längere Zeit gesucht. Näh. Feldstraße 7, 1 St.

Jun 1. April gesucht für einzelne Dame eine ordentliche unabh. Frau oder ein Mädchen für leichte Arbeit einige Stunden Vorm. Geboten dafür freie Schlafstelle u. 10 Mk. per Monat. Meld. von 3-4 Uhr Adolphsallee 13, Part.
 Ein junges kräftiges Mädchen wird zur Aushilfe für einige Zeit gef. bei H. L. Kirsatz, Webergasse 23.

Ein j. Mädchen gesucht für Mittags Feldstraße 1, Part.
Eine Frau wird zum Webtragen gesucht Taunusstraße 17.

Gesucht eine Zimmerhaushälterin nach Schwalbach, eine Portiere für dieses Hotel, eine Pensionstochter.
 Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine f. bürgerliche Köchin, welche selbstständig kocht, gute Zeugnisse besitzt, wird zum 1. April gesucht Wilhelmplatz 2. Vorzusprechen 9-12 u. 2-5 Uhr.

Eine feine perfecte bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen per 1. April gef. j. Sonnenbergerstr. 40. Vorzuspr. Gartenstr. 14, Zimmer 7, Morgens zw. 9 1/2 u. 10 1/2 Uhr.

Köchinnen. Mehrere perf. Herrschafts-Köchinnen f. hier u. auswärtig f. hochf. Herrschaftshäuser (30 Mk.) gesucht, sodann vier fein bürgerl. (25 Mk. Lohn). Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht ein feiner bürgerl. Köch., Zimmer-, Haus- u. Küchenmädchen, tücht. Kellerweibchen. Müller's Bür., Messerg. 14, 1. Restaurant u. Hotelköchinnen (hoher Lohn) für gleich und Saison, tüchtige Köchin für Private, Hotel und Pensionen, Küchenhaushälterin und Beisatzköchinnen sucht Ritters Bureau (Zuh. Löb), Webergasse 15.

Zum 1. April eine tüchtige Hotelköchin u. gewandte Restaurationsköchin gesucht durch Grünberg's B., Goldgasse 21, Laden.

Restaurationsköchin, tüchtig u. gewandt, findet gleich Stellung, desgl. fr. Küchenmädchen d. Grünberg's B. Stellenb., Goldg. 21, Laden.

Kaffee- u. Beisatzköchinnen sucht Grünberg's B., Goldgasse 21, Laden.

Gesucht per 1. April eine Französin oder franz. Schweizerin für Kinder und Hausarbeit. Näh. Kapellenstraße 43, Part.

Ein Mädchen für jede Arbeit gesucht Webergasse 3, Conditorei. 677

Ein kräftiges Landmädchen gesucht. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.
 Ein Mädchen zu einem Kinde gesucht Friedrichstraße 29, Part.

Geisbergstraße 4 ein Mädchen gesucht zum Bedienen von Fremden und zur Hausarbeit. 3117

Ein Mädchen gesucht Abeggstraße 5, Part.
 Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches kochen kann u. gute Zeugnisse hat, wird als Alleinmädchen zum 1. April gewünscht. Zu melden Adolphsallee 23, 1, zwischen 2 u. 3 Uhr Mittags.

Ein gelesenes Mädchen, welches selbstständig fein bürgerlich kochen kann und gut empfohlen wird, findet gute Stelle für allein. Näh. Albrechtstraße 4, 5th. 1 St.

Ein ordentliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Kirchgasse 9, Laden. 3160

Ein sauberes ordentliches Mädchen für Küche gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 3153

Ein solides Dienstmädchen gesucht Blatterstraße 4, Part.
 Gesucht per 1. April ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Näh. Kapellenstraße 43, Part.

Ein gem. sauberes evang. Hausmädchen, w. bügeln und servieren kann, zum 1. April gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen f. melden Gartenstraße 1, Part.

1. April, wegen Verheirathung der Köchin, ein Mädchen, d. selbstständig gut bürgerl. kocht und ein Hausmädchen, das gut näht u. bügelt, gesucht Adelheidstraße 54, 2.

Gesucht ein durchaus braves zuverlässiges Mädchen, welches bürgerlich kochen, nähen u. etwas bügeln kann u. sich allen Hausarbeiten einer kleinen Familie unterzieht. Näh. Hermannstraße 17, 1 L.

Ein gewandtes Hausmädchen, welches gut bügeln kann und sehr gute Zeugnisse hat, wird gesucht zum 1. April Rheinstraße 96, Part.

Ein reinl. einfaches Mädchen, welches gut bürgerl. zu kochen und die Hausarbeit versteht, zu zwei Personen zum 1. April gesucht. Anmeld. Vorm. v. 9-10 oder Mittags von 3-4 Uhr. Schöne Aussicht 18.

Ein Alleinmädchen mit guten Zeugnissen, das die fein bürgerl. Küche u. Hausarbeit versteht, wird zum 1. April gesucht. Meldungen von 8-11 Uhr Vorm. Goethestraße 14, 3.

Gesucht Herrschaftsköchinnen, Herrschaftszimmermädchen, fein bgl. Köch., Zimmermädchen für Pens., eine Küchenhaushält., Hausmädch. u. Hotelköchin. B. Germania, Säfergasse 5.

Gef. Köch. u. Zimmermädchen jeder Branche. B. Germania.

Gesucht ein gebild. Fräulein, 25-28 Jahre, Beamtenochter od. sonst. mit guten Zeugn., als Gesellschafterin zu nervenkranker Dame. Bureau Germania, Säfergasse 5.

Ein Mädchen, das jetzt aus der Schule kommt, gesucht Wehenstraße 6, Part.

Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen für alle Hausarbeiten, Herrschafts-, Restaurations-Köchin, mehr. Alleinmädchen, d. kochen f., zu einz. Dame durch Wittwe Sehag, Weberg. 46.

Für sofort ein Mädchen, das fein bürgerlich kochen kann ein Mädchen, das fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, gesucht Villa Liebenburg, Sonnenberger Promenadenweg.

Tüchtiges Mädchen zu zwei Leuten (hoch. Lohn) gef. Schachtstraße 4, 1. gesucht. Näh. Kirchgasse 8, Nähmaschinen-Laden.

Ein Kinder mädchen Mädchen

mit g. Z., welches kochen kann, für kleinen herrschaftlichen Haushalt gesucht Adelheidstraße 62, P.

Geb. Fräul., gelehrt, welsch, etwas schneidert, als Jungfer u. Gesellschafterin gesucht (hoher Lohn). Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen vom Lande (von 16-18 Jahren) wird gef. Taunusstraße 14.

Zum 1. April suche zu einer Herrschaft (zwei Pers.) e. Alleinmädchen, welches etw. kocht u. perfect in Zimmerarb. ist. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gef. ein Mädchen zu einer Dame d. Fr. Schmitt, Schachtstraße 5, 1. Ein Mädchen, welches gut kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, auf 20. März gesucht Rheinstraße 30, 1 Tr. 3207

Ein durchaus properes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und gut nähen, waschen und bügeln kann, auf Anfang April gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3198

Landmädchen, nette, gesucht Webergasse 15, 2.
 Ein gewandtes Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Louisenstraße 5, 1 St. h.

Ein reinl. Mädchen sofort gesucht Langgasse 53, 2 Tr. rechts. 3193
 Ein starkes sauberes Mädchen gesucht bei 3195

Gef. nett. Mädch. f. kl. Haush. (hoch. L.). B. Varenstr. 1, 2.
 Ein tüchtiges Mädchen, das jede Hausarbeit versteht und mit Kindern umzugehen weiß, wird gesucht. Cron, Neugasse 11.

M. Frorath, Kirchgasse 20, 1.
 Ein tüchtiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht. Näh. Kirchgasse 19, Lampenladen.

Ein Mädchen, jung, vom Lande, für Hausarbeit gesucht. 3216
 H. Jsselbacher, Gemeindebadg. 4.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Geb. Fräulein mit best. Zeugnis sucht Stelle als Verkäuferin oder Kassiererin. Näh. Morigstraße 33, 2. St.

Eine Arbeiterin sucht i. einem Confectionsgeschäft Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3199

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung in einer Wäscherei. Näh. Wellstrichstraße 36, 1 St. r.

Eine tüchtige Büglerin sucht in und außer dem Hause Beschäftigung, dieselbe geht auch in ein Hotel. Römerberg 7, 5th. Part.

Ein tücht. Büglerin sucht Beschäft. Näh. Walthamstraße 31, 5th. r. 1 St.
 Eine Frau sucht Beschäftigung (Walden u. Puyen). Geisbergstraße 16.
 Eine junge Frau sucht Wasch- und Bügarbeit. Kirchgasse 22, Bdh. Dachl.
 Ein tücht. braves unabhängiges Mädchen sucht Wasch- und Putzbeschäftigung; dasselbe nimmt auch Monatsstelle an. Fr. Heuerbach, Herrnmühlgasse 5, 1 St.

Monatsm. w. Abends o. Morgens Geschäfte. zu v. Kirchg. 23, 1. St.
 Ein t. Mädchen i. Monatsf. Näh. Philippsbergstr. 23, im Paderladen.

Ein anständ. Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Schachtstraße 8, 2. St.
 Anst. Mädchen wünscht Monatsstelle f. Mora. Kirchgraben 6, 2 Tr. t.
 Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Tagl. über Beschäftigung. Näh. Römerberg 38.

Ein bess. gef. Mädchen (Nordd.), in Küche, Haus- u. Sandarb. erfahr., wünscht Aushilfsstelle oder für fest. Goldgasse 17, Sinterhaus bei Bürner.

Begen Veränd. d. Herrsch. f. eine Köchin u. Hausm. v. d. Herrsch. g. empf. St. h. 1. April. B. erf. W. 3-5 Uhr Villa Austria, Leberberg 12, 1. St.

Alt. Köchin f. Koch-Monatsf., übern. a. Hausarb. Helenestr. 26, 3 St.

Eine f. b. Köchin f. Aushilfe bis 3. 1. April. Näh. Emserstraße 61, 5.

J. Köchin f. St. od. als Beisitz. Frau Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.
 Empf. tücht. bürgerl. Köchin (G. Z.). Bür. Varenstraße 1, 2.
 Ein geb. Mädchen, perfect in der f. Küche, sowie in Hond- und Hausarbeit, sucht passende Stelle in einem feinen ruhigen Haushalte. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Röderstraße 13, 1. St.

Gebildetes Fräulein sucht zu Anfang April größeren Kindern oder als Stütze der Hausfrau. Dasselbe ging auch gern ins Ausland. Näh. Elisabethenstraße 10, 2. Etage.

Ein ig. reinl. brav. Mädchen sucht Stelle. Helenestr. 28, Bdh. 2. St.
 Ein gef. Fräulein, w. Küche u. Haush. verk. (g. Atteste), f. alt. Herrn od. Dame St. Bür. Germania, Säfergasse 5.

Herrschafts-, sow. Hotelpersonal w. nachgew. B. Germania.
Ein Fräulein, in Küche und Haushalt erfahren,
wünscht Stelle. Näh. Reichstraße 4, Part.

Mädchen
Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann u. jede Hausarbeit versteht,
wegen Bezug der Herrschaft St. a. 15. April. Melchiorstr. 50, 2. Et.
Ein junges Mädchen sucht Stelle, am liebsten zu größeren Kindern.
Zu erfragen Webergasse 34, 3. Et. 3095

Für zwei Mädchen aus aust. Familie, welche Hausarb. u.
Kleideranf. verst., wird i. g. Hause sofort Stelle
gesucht. Näh. Webergasse 37, 1. l.

Ein braves Mädchen aus guter Familie, vom Lande, welches kochen,
etwas bügeln und nähen kann, sucht Stellung in besserem Hause. Näh.
J. Gottlieb, Conditorei, Schillerplatz 1.

Ein Mädchen, welches im Nähen und Bügeln bewandert, jede Hausarbeit
versteht, sucht Stelle als Hausmädchen in besserem Hause per 1. April.
Näh. Kapellenstraße 43, Part.

Ein braves Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle
auf gleich oder 1. April. Näh. Frankfurterstraße 9, 3. St.

Ein älteres Mädchen sucht Stelle in kleinem Haushalt bis zum 1. oder
15. April. Näh. Goethestraße 40, Part.

Ein Mädchen aus guter Familie i. Stelle als Hausmädchen
in besserem Hause. Näh. Hellmündstraße 60, Part.

Ein besseres Mädchen ges. Alters, mit guter Empfehlung,
sucht zum 1. April Stelle bei einem älteren Ehepaar oder
zur Führung einer H. Haushaltung. Näh. Moritzstraße 15, Frontiv.
Zu erfragen Nachmittags.

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit.
Goldgasse 9, 2. Tr.

**Empf. Fri., f. bescheid., als Stütze o. z. gr. Kindern (dreij.
pr. Zeugn.), perf. selbst. u. fein bürgerl. Köchin, langjähr.
3. aus f. G., nett. Haus- u. Ueinem. B. Bäckerstraße 1, 2.**

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches in Haus-
und Zimmerarbeiten erfahren ist, sucht Stelle in einem
besseren Hause. Näh. Tannusstraße 14.

Ein tücht. Mädchen, das bürgerlich kochen kann u. die Hausarb. gründlich
versteht, sucht folgende Stelle. Näh. Adolfsallee 6, Hh. 3. Tr.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann u. die Hausarb.
versteht, sucht Stelle zum 1. April. Näh. Emserstraße 71.

Ein Fräulein geübten Alters (Norddeutsche) sucht
Stelle zur selbstständigen Führung eines
Haushalts oder zur Gesellschaft und Pflege einer Dame. Näheres
Jahnstraße 16.

Ein starkes Landmädchen f. Küche u. Hausarbeit sucht Stelle.
Frau Schmidt, Al. Schwalbacherstraße 9.

Empfehle ein Kinderfr., engl. spr., mit pr. Zeugn., eine
Kammerjungfer, w. perfect schneidert, mit pr. Zeugn., ein
bess. Mädchen, perfect in d. f. Küche, mit 2½-jähr. 3. als
Stütze. Näh. Centr.-Bür. (Frau Warries), Goldgasse 5.

Ein junges Mädchen mit guten Zeugn. sucht Stelle.
Näh. Friedrichstraße 45, 1. St. l. bei d. Herrschaft.
Zimmermädchen, zwei tüchtige, suchen Stelle in Hotel oder Pension.
Börner's Central-Büreau, Mühlgasse 7.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst.
Anwahl, Courier, Berlin-Westend, 2. (E. G. 73) F 38
Forderung per Postkarte Stellen-

Tüchtiger Schlosser auf geschmiedete Gitter gesucht.
Johann Krüsch, Kellerstraße 12.

Tänzer und Ausstreicher gesucht Albrechtstraße 15.
Tänzer gesucht Rheinstraße 95. 3192

Lapeziregehülfe gesucht Friedrichstraße 13. 3043
Ein tüchtiger Lapeziregehülfe sofort gesucht. 3173
Fr. Reichert, Lehrstraße 12.

Ein Lapeziregehülfe gesucht Nerostraße 23.
Schuhmacher, erster Damenarbeiter, wird gegen gute Bezahlung
dauernd beschäftigt Schwalbacherstraße 6. 3108

Ein **Schneidergehülfe** auf Woche gesucht Goldgasse 2 a.
Ein tücht. **Wohenschneider** sof. gesucht Römerberg 14, Bdh. 3. St. h.
Gärtnergehülfen sucht

F. Mühl, Dogheimerstraße 70.
Gemüsegärtner, selbstst. i., gel. Conradt, Waldstr. 38 (Schieffnerstr.),
mit guter Schulbildung gesucht Paubären Louise-

Lehrlingstraße 21.

Wir suchen einen jungen Mann mit guter Schulbildung als
Lehrling. 2968
Buchhandlung von Moritz und Münzel,
Ecke der Wilhelm- und Tannusstraße.

Zum 1. April **Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht. 3045
Carl Eduard Herm. Doetsch,
Beinhandlung,
Moritzstraße 31, Part.

Junger Mann, welcher sich dem kaufmännischen Berufe widmen
will, kann in die Lehre treten bei

Nic. Krüsch.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht 579
Auf gleich oder später suche für das Comptoir meines Fabrik-
geschäfts einen mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüsteten

Lehrling.

Ernst Koepke, Dogheimerstraße 28. 104

Lehrling mit guter Schulbildung sucht 2978
Carl Grünig, Tapetengeschäft.

Schreinerlehrling gesucht Hermannstraße 13. 2449
Schreinerlehrling gesucht. 2791
Carl Christ, Saalgasse 4/6.

Ein **Schreinerlehrling** ges. zu Ostern bei
Georg Kaiser-Friedrich-Ring 23. 2812

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Helenestraße 18. 2787
Schreiner-Lehrling gesucht Moritzstraße 72,
Part. 1894

Schreinerlehrling gesucht Albrechtstraße 43. 2462
Glaserlehrling gesucht Rheinstraße 20. 2826

Lehrling gesucht. **E. Arnold**, Dogheimerstraße 9. 2113
Ein **Dreherlehrling** gesucht Hochstraße 25/27. 3033
Ein Junge wird in die Lehre gesucht.

Gg. Rübsamen, Tapezirer, Webergasse 50.
Tapezirer-Lehrling gesucht. **K. Riepert**, Neugasse 3. 2816

Bergolder-Lehrling u. günstigen Bedingungen gesucht Häfnera. 5. 2616
unter günstigen Bedingungen gesucht Erlenbogen-

Lehrling gasse 14 beim **Bergolder Franke**. 2763
Buchbinderlehrling gesucht von **G. Pauli**, Rheinstraße 31. 2521

Ein braver Junge kann die Schneiderei erlernen
unter günstigen Bedingungen. 2508
Näh. Kranzplatz 3.

Schneiderlehrling sucht **Carl Schmidt**, Frankfurterstraße 7. 2882
Schneiderlehrling gesucht Bahnhofsstraße 18. 2144

Ein **Lehrling** kann unter günstigen Bedingungen die Bäckerei erlernen
Philippstraße 23. 2132

Ein unverheiratheter **Herrschafstutscher** gesucht.
Börner's Central-Büreau, Mühlgasse 7. 2859
Junger **Hausburische** gel. **Friedr. Groß**, Goethestraße 1. 3059
Ein junger **Hausburische** gesucht.

J. N. Roth Nachf.
Ein tüchtiger **Hausburische** zum sofortigen Eintritt gesucht.

Wilhelm Gasser & Cie., Rheinstraße 24.
Ein kräftiger **Hausburische** gesucht Moritzstraße 37, Laden. 3172
Hirchgraben 23 wird ein **Hausburische** gesucht. **Carl Petry**. 3211

Hausburische, der Gartenarbeit versteht, womögl. Soldat
gew., gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 3212

Ein junger **Hausburische** gel. **Julius Geyer**, Bahnhofsstr. 6. 3203
Ein junger **starker Burische** gesucht Jahnstraße 5, Bierhandlung. 3090

Ein **braver Burische** (kath.) findet gute und dauernde Stelle per Ostern,
event. früher. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3147

Ein junger **kräftiger Burische** findet dauernde Beschäftigung in der
Stadt Frankfurt. 3155
Feldstraße 13 ein **Fuhrknecht** gesucht.

Ein junger **Mann** zu einem Pferd gel. Kirchgasse 23.
Ein **Tagelöhner** und ein **Fuhrknecht** zu zwei Pferden gesucht
Steinwühle. 3157
Ein **Schweizer** mit guten Zeugnissen gel. Näh. im Tagbl.-Verl. 3181

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein br. Junge mit schöner Handschr. u. g. Schulzeugn. sucht
Stelle als Schreiber. Näh. Schulgasse 6 bei **Karl Seel**.

Photographie.

Ein junger Mann sucht Stellung als Negativ- und Positiv-Merondeur,
in allen Größen, ist auch in den andern Fächern der Photogr. nicht
unerfahren; auf Wunsch 14 Tage Probezeit. Werthe Angebote an

Emil Thomae, Bromenaderstraße 28, Mächen. 2967

Ein tüchtiger, in Holz- und Kellrarbeiten erfahrener Küfer
mit guten Zeugnissen sucht per sofort oder später **dauernde**
Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, welcher in der Drogen-, Chemicalien- und
Colonialwaarenbranche gelernt hat, sucht Stelle. Gesf.
Offerten unter **J. B. 471** an den Tagbl.-Verlag.

Strebianer Koch, gel. Conditor, sucht Aides-
stelle. Gesf. Offerten unter
W. W. 444 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gewandter **Diener** sucht Stelle. Hermannstr. 9, 1. St. l.
Ein junger **Kellner**, welcher englisch spricht, sucht Stelle.
Steingasse 17, 1.

Ein **kräft. will. Mann** vom Lande f. Arbeit jedweder Art.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 3130

Ein junger **Burische** sucht eine Laufstelle. Emserstraße 39.
Gelegter pers. **Herrschaftsdiener**, sprachl., sucht Stellung (geht auch zur
Hushülfe und zum Servieren). Näh. im Tagbl.-Verlag. 3169

Ein **Herrschaftsdiener**, 28 J. alt, welcher schon längere
Zeit im Ausland gedient hat, sucht Stelle. Zu erfragen
Sonnenbergerstraße 15.

Ein **cautionsfähiger Mann** sucht Beschäftigung. Näheres
unter **W. K. 40** postlagernd Mainz.

Fremden-Verzeichniss vom 14. März 1894.

Adler. Just, Fbkb. Kandel Weiss, Fbkb. Hilchenbach Simon, Director. Löhnberg Trombeta, Kfm. Limburg Busch, Kfm. Burscheid Ercklentz. M.-Gladbach Drösler, Kfm. Berlin Strauss, Kfm. Karlsruhe Flatzerek, Dr. Karlsbad	Grüner Wald. Nöther, Kfm. Leipzig Mau, Kfm. Berlin Lampert, Kfm. Augsburg Bornhofen, Kfm. Dillenburg	Hotel Karpfen. Gerstgarbe. Warburg Bertiam, Frl. Strassburg Müller, w. Fr. Dortmund	Goldene Krone. Lallinger. München Geisler. Gnesen	Hotel Kronprinz. Hamburger, m. Fr. Hamburg Jacoby, Frl. Berlin	Weisse Lilien. Ammon, m. Fr. Nürnberg Kleinkopf, Frl. Gr. Gerau	Nassauer Hof. v. Hosenbroach. Berlin Herzberg, Kfm. Petersburg	Hotel du Nord. Gouda, Fr. Amsterdam v. Lennep, Fr. Haag	Nonnenhof. Neidhardt. Chemnitz	Frankfurt Weiss, Kfm. Frankfurt Wellstein, Kfm. Enkenbach Hagen, Kfm. Wernskirchen Schmidt, Kfm. Leipzig	Frankfurt Dampel, Kfm. Frankfurt Müller, Kfm. Frankfurt Trompetta, Kfm. Limburg Bosch, Kfm. Köln Madler. Mannheim Levi, Kfm. Heilbronn Hardtman, Kfm. Karlsruhe	Frankfurt Ffäizer Hof. Nebes, Lehrer. Alsenz Gans, Kfm. Nastätten	Frankfurt Zur guten Quelle. Bohley. Münster-Appel Höhne. Cölleda Stratmann, Kfm. Bielefeld Wenzel, Kfm. Barmen	Frankfurt Quellenhof. Veit. Gmünd Eitel. Wien Stollwerk, Fr. Coblenz Barthen, Frl. Coblenz Känedt, Frl. Nürnberg	Frankfurt Rhein-Hotel. Werner, Dr. Würzburg Hufnagel, Fbkb. Dresden	Frankfurt Rheinstein. Bernhardt, Rent. Ebersbach	Frankfurt Ritter's Hotel garni und Pension. Primavesi, Frl. Leipzig Fubre, Fr. Rent. Berlin	Frankfurt Manheim Offenburg Limburg Cöln Heilbronn Karlsruhe	Frankfurt Weisses Ross. Koch, Frl. Drütte	Frankfurt Schützenhof. Birr, Kfm. München Lippmann, Ingen. Dortmund	Frankfurt Weisser Schwan. Fiedler, Kfm. Copenhagen v. Herbst. Copenhagen Willerup. Copenhagen	Frankfurt Hotel Schweinsberg. Erbes. Gross Wintersheim	Frankfurt Zur Sonne. Miebach. Hannover Grünwald. Berlin Haffner. Schw. Hall Chamber, Kfm. Mainz Müller, Kfm. Darmstadt	Frankfurt Taunus-Hotel. Graeger, m. Fr. Berlin Krahmer. Stuttgart Schaefer. Stuttgart Hage, Ingen. Hannover	Frankfurt Hotel Victoria. Riech, Architect. Stettin Heermann, Frl. Frankfurt Pauer, Prof. Cöln Schroeder, Fr. m. Fm. Breslau Ellingsen, m. Fm. Drammen	Frankfurt Hotel Vogel. Mauss, Kfm. Idstein	Frankfurt Hotel Weins. Gockel, Kfm. Oberlahnstein Göring, Stud. Tübingen Gotthardt, Fr. Limburg Kauter, Fr. m. S. Limburg
Zwei Bücke. Metz, Dr. Mainz Cölnischer Hof. v. Boxberg, Offiz. Oschatz	Dietsenmühle. Landre, Fr. Berlin Freund, Dr. med. Berlin Simon, Kfm. Düsseldorf	Englischer Hof. Svermoes. Berlin Schmidt, Fr. Petersburg	Einhorn. Creutzenberg, Kfm. Leipzig Werner, Kfm. Friedberg Dumbeck, Kfm. Creuznach Seidel, Inspect. Frankfurt Keck, Kfm. Frankfurt	Eisenbahn-Hotel. Fischer, Kfm. Dresden v. Gelder, Kfm. Amsterdam	Zum Erbprinz. Maier, Kfm. Stuttgart	In Privathäusern: Villa Hertha. Forbes, Lady. Schottland Bridges, Fr. England Park-Villa. von Lauskoy. Petersburg Zaegali, Fr. Berlin Segal, Fr. Berlin Hotel Pension Quisisana. Vielle. Lausanne Kleen, Frl. Schweden	Augenheilstalt für Arme. Dell, Karl Wilh. Gemünden Habe, Wilhelm. Wicker Klein, Chr. St. Goarshausen Kilb, Anna. Altenhain Kuhmichel, Wilh. Münster Müller, Kath. Eppstein Muth, Wilh. Dietkirchen Schilling, Jae. Bischofsheim Schwarz, Peter. Lorch Wagner, Peter. Reborn Zimmer, Georg. Guntersblum																			

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Herzenskämpfe.

(8. Fortsetzung.)

Roman von Carl von Leisner.

(Nachdruck verboten.)

Ohne auch nur einen Augenblick länger zu verziehen, war Marietta in den ihr bezeichneten Gasthof geeilt — es war derselbe, den Paul schon zweimal bewohnt hatte — und ließ Hans v. Borra um Einlaß bitten.

Sie traf den jungen Reisenden im Bette liegend an. Er fühlte sich am Tage ihres Besuchs etwas besser und lehnte, wie sie seinen Eltern sofort mittheilte, das wohlgemeinte Anerbieten, bei ihm zu bleiben, vorläufig noch ab. Gestern aber, als die Wittve die von Pauls Hand geschriebenen Zeilen empfangen hatte, erschien eilig ein Bote aus dem Hotel des Grafen und befehlte sie im Auftrage des Arztes zu dessen Pflege, da der Patient im heftigen Fieber liege und es nöthig sei, daß während der Nacht Jemand an seinem Bette wache.

So hatte Marietta die jüngstvergangene Nacht hindurch mit eifriger Fürsorge den Kranken gepflegt und war erst vor wenigen Stunden abgelöst worden, um nach Hause zurückkehrend, sich umzukleiden und das Nöthigste zu ordnen. Am Abende wollte sie abermals sich an das Krankenbett begeben.

Plötzlich wurde sie aber in ihren häuslichen Verrichtungen gestört und befürchtete, als sie Schritte auf der Flur hörte, man werde sie von einer abermaligen Verschlimmerung im Befinden des Patienten benachrichtigen wollen. Rasch öffnete sie die Thüre ihres Stübchens, um nach dem Ankömmlinge zu sehen; aber kaum war dies geschehen, als sie einen Freundschaftsrufer ausstieß und — Bianca an der Brust der mitterlichen Freundin ruhte.

Es war wohl einer der glücklichsten Momente im Leben der beschiedenen Fischersfrau von Giubecca, als sie sich jetzt überzeugte, daß sie im Herzen ihres Pflegekinde noch denselben Platz behauptete, wie ehemals, obwohl statt des hübschen, einfach gekleideten Kindes jetzt eine zu hoher Schönheit entwickelte Dame in elegantem Kostüme vor ihr stand. Ja! Das war trotzdem ihre Bianca von ehemals, von der sie jetzt wieder und immer wieder gefügt wurde und aus deren Augen das Glück des Wiedersehens leuchtete. Erst zwei Stunden vorher hatten die Gräfin und ihre Begleiterin Venedig erreicht und schon war letztere, dem Zuge ihres Herzens nachgebend, sogar ohne die Reisefleisung vorerst abzulegen, dem

Hause, in welchem sie die Jahre ihrer Kindheit verbracht hatte, entgegengeeilt.

„Du liebe Mutter Marietta!“ rief Bianca aus, als sie wieder in dem Stübchen saß, an das sich ihre Erinnerungen knüpften. „Ich konnte es ja kaum erwarten, bis ich bei Dir sein würde, um Dir mein übervolles Herz ausschütten zu können. Das Beste, was ich mittheilen habe, ich mußte es für Dich aufsparen, denn so wie Du, das weiß ich, würde sich Niemand über Bianca Sospitros Glück freuen!“

„Fühlst Du Dich denn wirklich so glücklich in Deiner jetzigen Heimath, wo Dich früher ungewohnter Glanz und Reichthum umgiebt, mein liebes, herziges Kind?“ fragte Marietta mit erwartungsvoller Theilnahme.

„Das ist es nicht. Am wenigsten ist es der Wechsel, der mich aus der Einfachheit unseres lieben Häuschens in das mit betretenen Dienern angefüllte, reichgeschmückte Palais des Grafen v. Borra versetzt hat, obwohl ich, auch dort warme Herzen und freundliches Entgegenkommen findend, rasch eingewohnt und in die Eigenart der vornehmen Kreise mich fügen gelernt habe. Erst seit der Stunde meiner Abreise bin ich so überglücklich, daß ich die ganze Welt umarmen möchte! O Mutter Marietta! Ich bin Braut! Ich bin es erst geworden, bevor ich den Reisewagen bestieg und Du bist die Erste, die es erfährt!“

„Bianca!! Mein Herzblatt! Mein Liebbling! Du? — Und ohne daß der Graf und die Gräfin es wissen? Selbst ohne die Genehmigung des edlen Mannes, der Vaterstelle an Dir vertreten hat?“

„Nein!“ lächelte Bianca schalkhaft und erröthend. „Das wäre ja undankbar. Ihm mußte ich es sagen — oder vielmehr — er selbst hat es mir gesagt.“

„Daß Du Braut bist?“ fragte Marietta Palmo erstaunt. „So hat er über Deine Hand verfügt?“

„Ja! Ueber meine Hand, über mein Herz, über die ganze Person seiner kleinen Bianca hat er verfügt, die sein Eigenthum schon war, ehe das erste Wörtchen ihrer Muttersprache noch über ihre Zunge kam. O wie freue ich mich, daß ich sie auch jetzt nicht

verlernt habe, diese schöne Sprache, denn in keiner anderen kann es so heiß, so wonnig und so schmelzend klingen, als in den Lauten der unseren, wenn Mund und Herz zugleich ruft: „Jo amo!“ und Der, den wir lieben, uns jauchzend erwidert: „Noi amamo!“

Das Mädchen warf sich an die treue Brust ihrer Pflegemutter, sein erglühendes Gesicht an derselben verbergend. Beide hielten sich eine zeitlang schweigend umfassen. Dann aber fragte Marietta: „O sage mir nun: Wie nennt sich Der, welcher meine Bianca so glückselig gemacht hat, daß ich ihn im Stillen verehren und seinen Namen in meine Gebete einschließen kann?“

„Du weißt es ja schon,“ flüsterte Bianca, während ihr Haupt noch am Busen Derer ruhen blieb, die Mutterstelle an ihr vertreten hatte. Er ist es selbst, Er, den Du kennst und den auch Du fast wie ein höheres Wesen stets verehrtest. Er hat Deine Bianca würdig befunden, zu ihm aufzublicken als seine Braut, sein zukünftiges Weib! Es ist Paul selbst!“

Marietta vernahm es stumm, denn ihre Gefühle waren zu mächtig in diesem schönen Augenblicke, um sie in Worten zu äußern. Erst als die Umarmung der Beiden sich nach minutenlangem Schweigen löste, sagte sie: „Ich habe es geahnt, daß es einst so kommen könne, aber daß es nun in der That so ist, das betrachte ich als ein Glück, welches mir fast die Sprache raubte. Dir ist ein Loos zugefallen, mein Kind, wie es wenigen beschert ist, denn einem Manne wie ihm anzugehören, kann die Erde zum Himmel gestalten!“

Noch eine Stunde blieben Marietta und Bianca nach diesem schönen Wiederfinden ungestört beisammen, welche den Beiden mit der Schnelligkeit einer Minute dahinschwand, denn wie viel gab es zu erzählen! — Nun erinnerte sie sich aber der Pflicht, welche sie zur Gräfin und ihrem Sohne rief.

Marietta legte rasch die besten Kleider an, die sie besaß und bestieg mit ihrem Liebling eine Gondel, welche sie zum Gasthose brachte.

Auf den Kranken hatte die Ankunft der Mutter und Biancas eine momentan günstige Wirkung hervorgebracht. Die Fieberhitze der letzten Nacht war durch Mariettas fürsorgliche, die ärztlichen Anordnungen keinen Augenblick außer Acht lassende Pflege gemildert worden und nach erfolgter Genehmigung des sogleich herbeigeholten Arztes wurde den Ankommenden der Zutritt gestattet. Daß er sich nun nicht mehr unter Fremden wußte, ließ Hans die körperlichen Leiden für den Augenblick ganz vergessen. Bianca, die er nicht minder freudig begrüßt hatte, als seine Mutter, wurde aber von der Gräfin in Berücksichtigung des dem Gatten gegebenen Versprechens alsbald wieder aus dem Gemache des Kranken entfernt und ihr bedeutet, daß sie, schon zur Vermeidung einer bei jüngeren Personen leichter erfolgenden Ansteckung, an der Pflege selbst nicht theilnehmen, sondern den Patienten nur mitunter auf kurze Zeit sehen dürfe. Die ihr somit zur Verfügung stehende Zeit hatte sie zu dem sofortigen Besuche bei Marietta benützt.

Nun erstahen Bianca mit Marietta wieder und die hiervon benachrichtigte Gräfin Martha empfing die Wittwe, von der sie schon so viel Lobendes gehört, die auch ihrem Sohne bereits treffliche Dienste geleistet hatte, mit einer die einfache Frau auf das Angenehmste berührenden Herzlichkeit.

Diese bot deshalb auch sofort ihre weiteren Dienste an und man einigte sich dahin, daß Marietta bei der voraussichtlich längeren Dauer der Erkrankung die Gräfin und ihre Dienerschaft von Zeit zu Zeit ablösen werde.

In der kommenden Nacht ließ es sich aber die Mutter nicht nehmen, trotz der durch die Reise hervorgerufenen Ermüdung selbst an Bette des Sohnes zu weilen, da das Fieber gegen Abend wieder zunahm.

Während der nächsten Tage blieb der Zustand des Patienten sich gleich. Die vom Arzte vorhergesehene Krankheit hatte sich ausgebildet und deren Krisis mußte ruhig abgewartet werden.

IX.

Etwa vierzehn Tage waren seitdem vergangen und an jedem derselben hatte Bianca bei der Wittve sich eingefunden, um meist längere Zeit bei derselben zu verweilen.

Auch heute war dies wieder der Fall gewesen und sie befand sich nun auf dem Rückwege zu ihrem Gasthose, als eine Gondel

an der ihrigen vorbeikam, in welcher eine gut gekleidete Frau saß die wohl die Mitte der Dreißiger Jahre passirt haben mochte, deren Antlitz aber, ungeachtet der auffallenden Blässe und seines leidenden, fast verfürten Ausdruckes, noch das Gepräge früherer großer Schönheit trug.

Als das Fahrzeug an dem Biancas vorbeipassirte, richtete sich jene aus ihrer nachlässig zusammengekauerten Stellung auf und ihr Blick streifte die Gestalt des Mädchens. Bei dessen Wahrnehmung mußte die Frau sehr betroffen sein, denn ihre Züge erschienen jetzt noch fahler als vorher, wurden aber dann, während die Gondeln langsam aneinander vorüberglitten, durch eine heftige Röthe belebt. Die tief schwarzen Augen der Fremden haften mit einer fast unnatürlichen Starrheit auf dem Gesichte Biancas und sie beugte sich vor wie eine zum Sprunge sich rüstende Löwin, so daß das junge in so sonderbarer Weise fixirte Mädchen leicht zusammenschrak und ein unbestimmtes Angstgefühl empfand. Was fand das eigenthümliche Weib an ihr so Besonderes, daß es auch sogar jetzt noch, als die Entfernung zwischen Beiden sich allmählich vergrößerte, in seiner Gondel sich erhob und, die Augen mit der Hand beschattend, sie dauernd mit ihren Blicken verfolgte? — Und nun — Jene hatte dem Gondoliere ein Zeichen gegeben — wurde das Fahrzeug gar gewendet und in die Richtung, aus der es gekommen, zurückgesteuert, so daß es dem, in welchem Bianca saß, langsam aber unablässig folgte, bis die Gondel der Letzteren vor dem Gasthose Halt machte.

Als das Mädchen mit Hilfe seines Fährmannes die Rampe betrat und sich nochmals nach der Unbekannten zurückwandte, war dieselbe schon ganz nahe herangekommen und wiederum hing ihr durchbohrender Blick an Biancas Gestalt. Selbst dem Gondelführer war die Verfolgung aufgefallen und er machte eine bezügelte Bemerkung gegen seinen jugendlichen Fahrgast, als dieser ihm gerade die Bezahlung für die geleisteten Dienste reichte.

Hätte Bianca noch längere Zeit verweilt, so würde sie bemerkt haben, daß die Gondel der Fremden sich nochmals wendete und am Eingange des Hotels hielt, worauf die Frau ausstieg und im Hause verschwand, um es erst nach etwa zehn Minuten wieder zu verlassen. Nach dem Wiedereinsteigen Jener entfernte sich das Fahrzeug nach der Gegend, in welcher es den Kurs des anderen getreuzt hatte.

Merkwürdiger Weise wiederholten sich diese Begegnungen noch öfter und nach Verlauf von weiteren zwei Wochen konnte Bianca kaum den Gasthof, in dem sie wohnte oder Mariettas Häuschen mehr verlassen, ohne daß sie die Räthselhafte auf ihrem Wege traf und durch deren lästiges Anstarren in Verlegenheit und Bestürzung versetzt wurde.

Als die Zudringlichkeit der sonderbaren Verfolgerin einmal sogar soweit ging, daß diese bei dem dichten Vorüberfahren Biancas Schulter berührte und in halber Geistesabwesenheit unverständliche Worte dabei zu flüstern schien, gewann das junge Mädchen die Ueberzeugung, daß es eine Wahnsinnige sein müsse, welche in Folge einer fixen Idee sich an ihre Spuren hefte. Geängstigt durch diese Vorkommnisse theilte sie ihre abenteuerlichen Wahrnehmungen der Gräfin Martha mit und seitdem ordnete diese an, daß jedesmal ihr eigener Bedienter die junge Italienerin begleiten und abholen solle, wenn sie zu Marietta fahre oder von dort zurückkehre. Auch bediente sich Bianca von da an meistens einer geschlossenen Gondel, das heißt einer solchen, die mit einem schwarzbehangenen Baldachin überdacht war. So blieb sie einige Tage hindurch von Weiterem unbehelligt.

Inzwischen war die Krisis der Krankheit des jungen Grafen zu Aller Freude glücklich überstanden und derselbe befand sich im Stadium der Reconvalescenz. Mit Paul hatte Bianca schon eine größere Anzahl Briefe gewechselt und sah der Rückantwort auf ihre Zellen stets mit größter Sehnsucht entgegen. Stets waren die von seiner Hand beschriebenen Blätter Zeugen einer unverbrüchlichen, heißen Liebe und des Mädchens Entgegnungen blieben an Zärtlichkeit hinter den Herzensergüssen ihres Geliebten nicht zurück.

Schon konnte man an die baldige Heimreise denken, welche nach dem Aussprache des Arztes in ein bis zwei Wochen wahrscheinlich unternommen werden dürfe und Alle freuten sich auf diesen Zeitpunkt außer Marietta Balmo, welche dann wieder in ihrer Einsamkeit zurückbleiben mußte.

(Fortsetzung folgt.)

Donnerstag, den 15. März 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

- Sarkhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
- Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Zigeunerbaron.
- Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Herr Senator.
- Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
- Regel-Club Gut Holz. Heute Abend: Regeln.
- Söhne-Gesellschaft fest. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
- Katholischer Leserverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.
- Wiesbadener Rhein- u. Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
- Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
- Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
- Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kürturnen.
- Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Jünglinge.
- Turn-Gesellschaft. 8-10 Uhr: Kürturnen, Vorturnerschule, Gesangsprobe.
- Süßer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
- Katholischer Lehrlings-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
- Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
- Defakanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
- Gesangverein Eichenzweig. Abends 9 Uhr: Probe.
- Gesellschaft Fratemitas. Abends 9 Uhr: Probe.
- Club Edelweiss. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
- Wiesbadener Sängerklub. Abends 9 Uhr: Probe.
- Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
- Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
- Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Zitherprobe.
- Freier Verkehr. Abendandacht.
- Christlicher Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.
- Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung der Bäder-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung.

Arbeitsnachweis des christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei Herrn Schuhn. Treisbach.

Omnibus-Verbindung Erbenheim-Wallau zurück.

- | | |
|---|--|
| Ab Erbenheim: Morgens 12 ⁰⁰ ,
Nachm. 3 ⁰⁰ , Abends 7 ⁰⁰ | Ab Wallau: Morgens 9 ⁰⁰ , Mittags
12 ⁰⁰ , Abends 6 ⁰⁰ |
| Ab Nordenstädter Weg: Morgens
12 ⁰⁰ , Nachm. 3 ⁰⁰ , Abends 7 ⁰⁰ | Ab Dessenheimer Weg: Morgens
9 ⁰⁰ , Mittags 1 ⁰⁰ , Abends 6 ⁰⁰ |
| Ab Dessenheimer Weg: Morgens
12 ⁰⁰ , Nachm. 3 ⁰⁰ , Abends 8 ⁰⁰ | Ab Nordenstädter Weg: Morgens
9 ⁰⁰ , Mittags 1 ⁰⁰ , Abends 6 ⁰⁰ |
| Ankunft in Wallau: Morgens 12 ⁰⁰ ,
Nachm. 4, Abends 8 ⁰⁰ | Ankunft in Erbenheim: Morgens
10 ⁰⁰ , Mittags 1 ⁰⁰ , Abends 7 ⁰⁰ |
- Die Morgenfahrt nur an jedem Dienstag, Freitag, Sonn- und Feiertag.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

- Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Brod, Mehl, Fleisch u. für die Kinder-Bewahranstalt hier, Nachm. 3 Uhr, im Bureau Schwalbacherstraße 61. (S. Tagbl. 118, S. 9.)
- Einreichung von Offerten auf die Unterhaltungs- und kleineren Ergänzungs-Arbeiten an den städt. Gebäuden für die Zeit vom 1. April 1894 bis Ende März 1895, im Rathhause, Zimmer No. 41, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 115, S. 6.)
- Einreichung von Offerten auf die Lieferung von 50 compl. Candelabern und 25 Dreifüßen, im Bureau der Wasser- und Gaswerke, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 123, S. 5.)
- Einreichung von Offerten auf die Lieferung von 26 Dienstmühen für Borarbeiter, im Rathhause, Zimmer No. 57, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 121, S. 6.)
- Versteigerung von Schuhwaren im Versteigerungslokal Rhein. Hof, Ecke der Mauer- und Reugasse, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 124, S. 2.)
- Fortsetzung der Nachlass-Versteigerung in der Villa Sonnenbergerstr. 31, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 124, S. 17.)
- Versteigerung eines fetten Bullen im Bullenstallgebäude Dopzheimerstr. 61, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 121, S. 6.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 13. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	742,7	739,0	742,6	741,4
Thermometer (Celsius) .	+5,1	+12,5	+6,3	+7,6
Dunstspannung (Millimeter) .	5,8	7,2	6,4	6,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	89	67	90	82
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	S.W.	—
	schwach.	lebhaft.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	1,5	—

Nachmittags starker Wind und kurzer Regen.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

16. März: wenig verändert, meist bedeckt, Niederschläge, Sturmwarnung.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft.
(Hauptagen für Wiesbaden und Umgegend: **W. Becker, Langg. 33.**)

Postdampfer „Ascania“, von Mexico und West-Indien nach Hamburg zurückkehrend, ist am 12. März, 1 Uhr Morgens, in Havre angekommen. Postdampfer „Polonei“, von Hamburg nach Baltimore unterwegs, ist am 11. März, 11 Uhr Morgens, in Boston angekommen. Postdampfer „Elberfeld“, von Hamburg nach West-Indien und Mexico bestimmt, ist am 12. März, 3 Uhr Nachmittags, in Havre angekommen. Postdampfer „Francia“, von St. Thomas via Havre nach Hamburg zurückkehrend, ist am 12. März, 4 Uhr Nachmittags, Seilh passirt. Postdampfer „Baumwall“ ist am 11. März, 11 Uhr Morgens, von Baltimore nach Hamburg abgegangen. Postdampfer „Steindörf“ ist am 12. März von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 15. März, 62. Vorstellung. (110. Vorstellung im Abonnement.)
Gastdarstellung des Fräulein **Sofie Schichardt**, vom Großherzoglichen Hoftheater in Darmstadt.

Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Akten, nach einer Erzählung N. Jokai's von J. Schnitzler.
Musik von Johann Strauß.

Musikalische Leitung: Herr **Josef Schlar**. Regie: Herr **Dornewah**.

Personen:

- | | | |
|---|----------|---|
| Graf Homonay, Obergespann des Temeser Comitates
Conte Carnero, königlicher Commissair
Sandor Barinay, ein junger Emigrant
Kalmann Hupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate
Arjona, seine Tochter
Mirabella, Erzieherin im Hause Hupán's
Ottolar, ihr Sohn
Czjpra, Zigeunerin
Saffi, Zigeunermädchen
Bali
Joszi
Ferko
Mihály
Jancsi
Ein Herold
Miksa, Schiffsknecht.
Istvan, Hupán's Knecht
Cepl, Laternenbub
Mina, Arjona's Freundin
Ein Zigeunerknabe | Zigeuner | Herr Aglizky.
Herr Dornewah.
Herr Bussard.
Herr Rudolph.
Fr. Ulrich.
Herr Schmedes.
Fr. Brodmann.
Fr. Klein.
Herr Neumann.
Herr Geve.
Herr Bethge.
Herr Winta.
Herr Dreischer.
Herr Spieß.
Herr Berg.
Herr Brüning.
Fr. Lipski.
Fr. Koenig.
Heimh. Grunius. |
|---|----------|---|

Der Bürgermeister von Wien, Freundinnen der Arjona, Junge Gziko's, Schiffsknechte, Zigeuner, Zigeunerinnen und Kinder, Trabanten, Grenadiere, Hufaren, Markenderinnen, Pagen, Hofherren und Hofdamen, Rathsherren, Volk u.

Ort der Handlung: 1. Akt: Im Temeser Banate. 2. Akt: In einem Zigeunerdorfe ebendasselbst. 3. Akt: In Wien.

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des vorigen Jahrhunderts.
* * * Arjona Fr. **Sofie Schichardt**.

Zwischen dem 2. und 3. Akte ist eine Pause von 15 Minuten.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Gewöhnliche Preise.
Freitag, 16. März, 111. Vorstellung im Abonnement. Gastdarstellung des Herrn **G. v. Winterstein**. **Die böse Stiefmutter**. Familienbild in 1 Akt von Gustav zu Putlitj. — **Rosen aus dem Süden**. — **Duch's Ohr**. Lustspiel in 3 Aufzügen von Wilhelm Jordan. Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 15. März, 13. Abonnements-Vorstellung. Dugendbillets gültig.
Der Herr Senator. Lustspiel in 3 Akten von Franz v. Schönthan und Gustav Adelsburg. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr.
Freitag, 16. März. Bei aufgehobenem Abonnement. Dugendbillets ungültig. Benefiz für **Walther Falkenstein**. Zum ersten Mal: **Giroffo-Giroffa**. Komische Operette in 3 Akten von Albert Vanloo und Eug. Leterrier. Musik von Charles Lecocq.

Reichshallen-Theater, Stiffsstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: Der Lakhsman.
Frankfurter Stadttheater. Schauspielhaus. Donnerstag: Bosantolena. — Freitag: Ballenstreins Lager. Piccolomini. — **Opernhaus**. Donnerstag: Hänsel und Gretel. Hierauf: Die Puppenfee.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 124. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 15. März.

42. Jahrgang. 1894.



Heute

Donnerstag, den 15. März er.,
Morgens 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
anfangend,

Fortsetzung

der **Nachlaß-Versteigerung** der
Wittve Peiffer, geb. Baroness von
Wrangel, in der Villa

31. Sonnenbergerstraße 31.

Zum Ausgebot kommen:

zwei Eichen-Speisezimmer-Einrichtungen, elegante Lüster, Weißzeug, als: Tisch- und Bettzeug, Glas und Porzellan, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Otto Gassmus,

Wellrißstraße 5,

empfiehlt sich zur solidesten und sachgemäßesten Ausführung von Marmor-, Mosaik-, Terrazzo- u. Granito-, sowie Beton-Cement-Arbeiten jeder Art.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in Cement, Flur-, Boden-, Trottoir- und Wandplatten, Dachpappen, Carbolineum, sowie sammtl. Theerproducten. 3175

Betreter:

Karl Kaltwasser, Wellrißstraße 5.

Ca. 100 Ctr. weiße Futterbohnen,

bestes Kraftfutter, ganz oder in Parthien, billigst zu verkaufen. 3208
C. Gaertner, Ringgasse 1.

Evang. Gesangbücher,
Osterkarten, Confirmations- u. Communion-Karten
in großer Auswahl empfiehlt 3206

Christian Schiebeler,

51. Langgasse 51.

Concurs-Verkauf.

Die aus dem Concurs J. Laskow & Co., Langgasse 35, herrührenden Waaren, nämlich:

Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Blousen, Tricottailen, Jupons, Schürzen, Oberhemden, Kragen und Manschetten, Cravatten und Schlipse, Gedecke, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Tischdecken, Leinen zu Leib- und Bettwäsche, Drell und Barchent, Siamosen, Kattun und Gedruks

sollen in kurzer Zeit spottbillig ausverkauft werden.

Der Verkauf dauert nur bis zum 24. März

35. Langgasse 35.

Linoleum, englische, Nirdorfer, Coppenicker, horster Fabrikate, empfehlen in Rollenwaare, abgepaßte Zimmerteppiche und Basistischvorlagen. 3141
J. & F. Suth, Wiesbaden, Friedrichstr. 8 u. 10.

Wegen Abbruch des Hauses

und des mir bevorstehenden Umzuges verkaufe sämtliche Waaren zu ermäßigtem Preise. 3210

Besonders empfehle zum Quartalswechsel:

Galleriefransen, weiß, Bw.,

crème,

braun, Wolle,

bunt,

zu staunend billigen Preisen in von mir selbstverfertigter Waare.

Mühlgasse 1. **F. E. Hübotter**, Mühlgasse 1.
Bojaumentier.

Günstige Gelegenheit.

Wegen Räumung des Ladens verkaufe die auf Lager habenden Polster- und Kastenmöbel zu sehr billigen Preisen, als: 2 complete Betten, 1 Speisezimmer-Einrichtung, 2 Blüschgarnituren, 1 Kameltaschengarnitur, 1 Trümeaur, 1 Bibliothek, 1 Spiegelschrank, 2 Nachttische, 1 Toilette, 1 Ernthe, 1 Etagedre, 12 Eichen-Tafelstühle, 2 Fantasiestühle, Ripptische, Säule u. 3213

Heinr. Sperling, Tapezierer, Moritzstraße 44.

Dickwur abzuorben beim Landwirth W. Kraft. 3170

Schiffer's Singfutter

für Canarien- und alle hiesigen körnerfressenden Vögel à Packet 35 Pf., sowie Schiffer's Nachtigallen-, Drosseln-, Papageien-, Cardinal- u. Prachtfinken-Futter, präp. Vogelsand, Sepialschalen, Eierbrod, Eipräparat und Fischfutter.

Vorräthig in Wiesbaden bei **A. Cratz**, Langgasse 29, **M. Rosenbaum**, Marktstrasse, **Louis Schild**, Drogerie, Langgasse, **Otto Siebert**, Am Markt. (F. à 7683/84) F 36

Am 1. April 1894

Umzug des Leipziger Parthiewaaren-Geschäfts

nach Querstrasse 1, Ecke Nerostrasse.

Regenmäntel mit Pelzino 6 Mk., hochmoderne aus den besten Stoffen gearbeitete Jaquettes 6 Mk., Staubmäntel 5 u. 6 Mk., Kinder-Mäntel 3 Mk., Capes u. s. w., schwarze und farbige Seidenstoffe in bester Qualität, Robe 20 Mk., Kleiderstoffe, doppeltbreit, Robe 4 u. 5 Mk., Cachemir, schwarz, weiss u. crème, Robe 5 Mk., Ballstoffe etc., Cheviots, Rest zum Anzug 9 Mk., Rest zur Hose 3 Mk.

Nerostrasse 21, Part.

„Zur Seidenraupe,“

Nerostraße 3.

Nerostraße 3.



Heute:

Metzelsuppe.

Außerdem empfehle ich ein gutes Glas Bier, direct vom Faß, 1/2 Liter 12 Pf., reinen Wein, 1/2 Schoppen 25 und 35 Pf., große Auswahl von warmem und kaltem Frühstück, Mittagessen von 50 Pf. an.

Wilh. Feller.

Frisch geschossene

Waldschneepfen

empfehlen

3196



Joh. Geyer, Hoflieferant,

Telephon No. 47.

3. Marktplatz 3.



Feinster rothfleischiger Salm im Ausschnitt pro Pfd.

Mt. 1.80, Heilbutt im Ausschnitt Mt. 1.20, Zander und Hechte, je nach Größe 80 Pf., Cablian, Schellfische, Schollen, Merlans, sowie leb. Rheinhechte, Aale, Karpfen, Arelie, Hummer, ächter Winter-

Rheinsalm billigt, holländische Bratbücklinge p. Dgd. 1 Mt., feinste holländische Vollharinge Dgd. 50 Pf., russ. Kronfardinen pro Fäßchen Mt. 1.70, feinste Rollmöpse pro Faß Mt. 1.70, Kieler Noth-Bücklinge Dgd. 40 Pf., sind heute eingetroffen bei

F 374

J. J. Höss,

auf dem Markt u. im Laden Marktstraße 12.

Telephon No. 173.

Egmonder Schellfische

heute eintreffend.

3205

Hch. Eifert,

Neugasse 24.



Prima Karpfen

per Pfund 60 Pf., Schellfische, Cablian, Zander, Merlans, Brat-schollen per Pfd. 30 Pf., Ostender Seezungen, Turbot und Limandes, La Rheinsalm, lebende Bachforellen, Hechte, Aale und Arelie, Monifend. Bratbücklinge täglich frisch eintreffend empfiehlt

3201

Julius Geyer,

Bahnhofstraße 6.

Telephon 127.

Zwei reine Pfund-Garnituren bill. zu vert. Wiesgasse 2. 3145

A

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf:

Circulare	Quittungen	Wechsel
Adresskarten	Briefköpfe	Plakate etc.
Preislisten	Postkarten	liefert
Facturen	Couverts	in bester Ausstattung,
Rechnungen	Bücherformulare	rasch u. preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.



Offerire:

Täglich frisch geschlachtete Mühltauben.

Geflügelhandlung J. Geyer II.,
Grabenstraße 34. 3204

Zur Frühjahr-Bestellung

offerire reine nichtblühende Frühkartoffeln, Mäuschen, Spät-
kartoffeln und Saatgerste. 3171

W. Kraft, Landwirth.

Verkäufe

Abreise halber Viertel-Abonnement Sperrst. bill.
zu überlassen. Näh. Theodorenstraße 1.

Große Auswahl in feineren, sehr gut erhaltenen Damen-
kleidern Metzgergasse 2 bei Hinzweig. 3144

Zwei gestickte Battfelleider wegen Abreise billig zu
verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 3152

Schneeballen 3. Zimmerzier. zu haben Weiststraße 20, 3.

Wegen Umzug

werden Jahnstraße 19, Part., folgende Möbel verkauft: Complete
Nuss- und Tannen-Betten, Waschkommoden und Nachtschische mit und
ohne Marmor, Garnituren in Nuss, einzelne Sophas in Kamelotischen,
Dinan, einzelne Sessel, Spiegel, Bilder, Nuss- und Eichen-Büffets,
Mahag. - Bücherschränke, Kassetenschrank, Schreibtische, Secretär, Mahag.-
Leberjopha mit Sessel, Spielstühle, Spieltische, Drüseler Teppiche,
Nuss- und Tannen-Kleiderschränke, Kommoden und Consolen, Damen-
Schreibtisch, geschmückter Blumentisch, 1 Lexikon, noch neu, Blumenständer,
Küchenschrank, Küchenschrank.

Möbel zu verkaufen

15. Goldgasse 15.

Eine Garnitur, hochfein, grünes Nuss-Sopha mit 4 Sesselchen,
1 Garnitur, rothes Nuss-Sopha, 2 Sessel, mehrere sehr gut er-
haltene Sophas, 2 Betten, hochf., mit Rahmen, Matrasse, Deckbett,
mehr. sehr gute und billige Betten, vollst., von 25 M. an, 1 Aus-
ziehbett mit 4 Einlagen, polirt, 1 Pfeiler-Spiegel mit Trümeau,
mehrere ovale, runde und viereckige Tische, Küchentische, Anrichtern,
Waschtische und Waschkonsolen, Kommoden, für 8 Fenster Bor-
bänge mit Gallerien und Franzen, mehrere Spiegel, Stühle, 1 Näh-
maschine für Hand und Fuß, Blumentische, Papierkörbe, 1 schöne
Stehleiter, 2 Klappstühle, Nippstücken, einzelne Matrasen, Deckbetten
und Kissen, Regulator, 14 Tage gehend, 10 Fahrräder, 1 Bügel-
oder Schneidertisch, Bilder, Porzellan, Betttücher, 2 Büstenständer,
Käfer, Lampen und dergl. mehr. Sämmtliche Sachen sind nur
schön, gut erhalten, noch wie neu, und werden sofort sehr billig
abgegeben.

Dohheimerstraße 32, Part. rechts.

Wegen Bezug folgende, noch sehr gut erhaltene Mahagoni-Möbel
zu verkaufen: 1 Sopha, 2 Sessel (rother Nuss) 100 M., 1 ovaler
Sopha 30 M., 1 Pfeiler-Spiegel mit Marmorconsol 40 M., 1 Flügel
30 M., 1 Bettspanne 12 M., 1 Waschtisch mit grauer Marmorplatte
25 M., 1 do. Nachtsch. 9 M., 2 Goldrahmspiegel je 14 u. 8 M., ein
Foderstuhl 160 M., 1 Kleiderschrank 30 M., 1 Waschtisch 30 M.,
1 Kommode 8 M., 1 N. Waschkommode 6 M., 6 Rohrstühle je 5 M.,
1 Küchensch. 10 M., 1 Küchentisch 3 M., Glas, Porzellan u. versch. A.

Ein gut erhaltenes kleines grünes Nuss-
Sopha, ein Küser für Kerzen, eine eiserne
Bettstelle nebst Matrasse und Betten, einzelne Sophas, gutes
Nussengeräthe, Ofenvorheber, Lampen, Gastocher, Wasen,
Waffen, Damen-Mäntel, Reisdecken und andere Gegenstände
sind Abreise halber zu verkaufen

Serrnargartenstraße 9, 2. Stog.

Anzusehen von 10-12 und 3-5 Uhr.

Wegen Umzug mehrere Möbel, Betten, Bettzeug u. s. w. sehr
billig zu verkaufen Webergasse 46. 3143

Ein Ladenschrank mit Theke und Pult sofort billig abgegeben
Goldgasse 20, 1 St.

Eine gut erh. Garnitur, Sopha und 6 Stühle, dunkelroth,
gepreßter Nuss, billig zu verkaufen Helenestraße 28, Erdhs. 2 St. 3184

Eine Ladeneinrichtung

mit Glaschrank und Theke, für Kurzwaren-Geschäft passend. Näh
Schwalbacherstraße 43.

Ein fast neuer Kassetenschrank mit Stahlpanzer, Trejor, billig zu
verkaufen Gustav-Adolfstraße 10, Part.

Ein guter Kaffeebrenner (40 Pfd. haltend), Glaschrank, Theke,
Ladenreal, pass. für jed. Geschäft, weiße Marmorpl., 3,20 lg., 52 Cmt. br.,
Beige m. Kasten, n. Küchenschrank b. zu verk. Karlsru. 40, Stb. B. 3223

Elegantes sechsfigiges Breat, zweisp. platt. Chaisengeschirr und
Eisp.-Geschirr billig zu verkaufen Mauritiusplatz 3. Dasselbst kann
ein Sattlerlehrling eintreten. 3140

Ein sehr gut erhaltener Kinder-Wagen (Zwillingswagen)
ist zu verkaufen Lebrstraße 12, 1 St. rechts. 3174

Eleg. Kinder-Schw. (Wummireif) b. zu vk. Stifstr. 22, Stb. 2 St.

Eine gut erhaltene Badewanne zu vk. Adelheidstr. 38, Part. 3154

Wasskränze

zu verkaufen bei M. Offenstadt, Neugasse 4. 3180

Geschmückte Weiden, Baumstämme und eine Fuhre sehr
billig abzugeben. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 3149

Ein Arbeitspferd zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 3225

Zwei Pferde zu verkaufen, von 4 Stück die Wahl.
Dieselben sind sechs- bis sechsjährig,
fehlerfrei, zugfest und zu jeder Arbeit zu gebrauchen. Näh. bei
C. Gaertner, Neugasse 1. 3209

Schwarzer Pinscher b. zu verkaufen Kirchstraße 17, 1 Tr.

Junge Hunde sehr billig zu verkaufen stl. Dohheimerstraße 5, B.

Ein j. Hund (weißer Spitz) abzug. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3150

Ein 5 Monate alter echter Fox-Terrier, reine Rasse, männlich, u.
ein wachsender Spitz zu verkaufen Römerberg 20, 1 St.

Verschiedenes

Ausflärung.

Hiermit zur Nachricht, daß alle Zahlungen für das Fahrräder-
und Nähmaschinen-Geschäft von Adolf Kumpf (Inhaber
F. Dahm) nur an mich zu leisten sind, andernfalls dieselben als
ungültig betrachtet werden.

Franz Dahm,

Kerostraße 1.

Wiesbaden, den 13. März 1894.

Wer lombardirt gute Actien?

Kr. Offert. P. 3 postlagernd bis zum 17 d. M.

Wer liefert gutes dunkles Emser Brod? Offerten hauptpost- lagernd unter V. M. 30.

Pianino billig zu mieten gesucht Weistendstraße 6, Part. 3138

Umzüge übernimmt unter Garantie billigt
Karl Häuser, Bleichstraße 22.

Filiale oder kleines Geschäft, wozu Branden-Kenntnisse nicht
erforderlich, zu übernehmen gesucht. Offerten unter K. W. 150 an
den Tagbl.-Verlag.

Mehrere gut rent. Häuser zu vertauschen durch die Agentur von
Jac. Feilbach jun., Dellmündstraße 40, Part.

Herren- und Damen-Kleider und Wäsche wird
ausgebessert und gestopft Spiegelgasse 11, 1.

Ein Nähmädchen sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause.
Näh. Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus Part. I.

Weiß- u. Bunstickerie wird schön u. bill. bei Helenestraße 25, 2.

Güte w. gezeichnet. angef. Michelsberg 26, D. L. Kl. Joh. Wenz.
Sandlöhne werden schön gew. Saalgasse 5.

Ein 1/2 Jahr altes Kind wird an zuverlässige Leute in Pflege ge-
geben. Näh. Hermannstraße 17, 1.

Anständ. Wittwe in momentaner Berlegen-
heit sucht für kurze Zeit 50 M.
zu leihen. Offerten unter K. W. 152 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Frau, welche durch Augenleiden zurückgekommen ist, bittet um
eine kleine Gabe. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3151

Anonymus.

Ich erbitte weitere Anhaltspunkte. 3224

A. O. 99 postl. Berliner Hof.
Brief abholen!

200 Fenster

Gardinen

weiss u. crème,
unterm Preis.

Ad. Lange,
Langgasse 16. Langgasse 16.

3177

Für Architecten und Bauherren.

Wegen Geschäfts-Aufgabe und Räumung desselben bis zum 1. April werden alle noch vorräthigen **Decoupoletten** zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. Modelle von Gesimsen, Rosetten, Medaillons sind ebenfalls billig zu haben Frankenstrasse 13. 3194

Eine **Salon-Garnitur**, Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, gepolsterte Rücklehnen, gepreßter Kupferplättch mit Seide, billig zu verkaufen Moritzstrasse 23 beim Tapeziret **Kretzer**. 3217

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Jungen
zeigen hochehrent an

Dr. Schellenberg und Frau.

Wiesbaden, 13. März 1894.

Am 11. d. verschied plötzlich am
Lungenschlag in Kaiserswerth meine
einzige Tochter,

Marie,

was ich tiefgebeugt Freunden und Be-
kannten hierdurch anzeige.

Julius Siebert.

Turn-Verein.



Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser lang-
jähriges Vereinsmitglied,

Herr Rentner

Theodor Schweisguth,

mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet **heute Donnerstag, Nachm. 2 Uhr**, vom Sterbehause, **Querstrasse 3**, aus statt und werden die Mitglieder gebeten, sich an derselben zahlreich zu betheiligen. F 293

Der Vorstand.

Codes-Anzeige. Freunden, Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes Kind, **Eduard**, im Alter von nahezu 7 Monaten nach kurzem, aber schwerem Leiden zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet Freitag, den 16. Vormittags 9^{1/2} Uhr, vom Sterbehause, **Al. Schwalbacherstrasse 16**, aus statt. 3218

Die trauernden Hinterbliebenen:
Eduard Laich und Frau, geb. Rusa.

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung,
daß unser lieber Sohn und Bruder,

Paul Schachtzabel,

Dienstag früh nach fünfwöchentlichem Leiden sanft
entschlafen ist.

Wiesbaden, den 14. März 1894.

Namens der Hinterbliebenen

Robert Schachtzabel,
Kgl. Kammermusiker.

Die Beerdigung findet Freitag, Nachmittags 3 Uhr,
vom Leichenhause aus statt. 3188

Danksagung.

Allen denen, welche uns bei dem so schmerzlichen
Verluste unserer lieben unvergesslichen Tochter,

Johanna,

ihre so herzliche Theilnahme aus Nah und Fern be-
zeugten, für den überaus reichen Blumenschmuck, dem
man der Entschlafenen gependet, ihren Lehrern,
Lehrerinnen und Schulfreundinnen der Höheren Mäd-
chenschule, den Lehrerinnen des Fr. Kellner'schen In-
stituts und ihren Mitschülerinnen, dem Turnverein,
der Porturnerschaft, der Fechtriege und der Gesangs-
riege für den schönen Grabgesang, Herrn Pfarrer
Ziemendorff für seine trostreichen Worte und über-
haupt Allen, welche sie zur letzten Ruhestätte geleiteten,
unsern tiefstühlenden innigsten Dank. 3200

Wiesbaden, im März 1894.

Familie **F. A. Oehme.**

Gestern Mittag 2 Uhr starb nach längerem Leiden

Domänengutspächter Wilhelm Thon

auf Hof Adamsthal.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag um 4 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hof Adamsthal bei Wiesbaden, den 14. März 1894.

3226

Heute entschlief sanft nach langem und schwerem, mit unenblicher Geduld ertragenem Leiden im Alter von 70 Jahren unsere innigstgeliebte, unvergeßliche Schwester und Tante,

Marie Freim von Hadeln,

Stiftsdame des Klosters Schaaken.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Freiherr von Hadeln.

Wiesbaden, den 14. März 1894.

Trauerfeier findet im Sterbehause, Sonnenbergerstraße 3, am Sonnabend 2 1/4 Uhr statt. Beerdigung 2 1/2 Uhr. 3201

Heute Morgen um 2 1/2 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden meine innigstgeliebte Mutter, unsere theuere Großmutter und Schwiegermutter,

Frau Louise Rohde,

geb. Rüdlein.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Mathilde Kühne, geb. Rohde.

Wiesbaden, den 14. März 1894.

Die Beerdigung findet Freitag, den 16. März, um 4 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, Lannusstraße 28, aus statt. 3197

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres innigstgeliebten Gatten und Vaters, Jakob Beyer, besonders dem Herrn Pfarrer Auler für seine Grabrede herzlichen Dank.

Die tieftrauernde Wittwe Elisabeth Beyer und Kinder, Dogheim.

Verloren. Gefunden

Verloren wurde ein schwarzseidengeknter Shawl Sonntag früh vor oder kurz nach 9 Uhr von Emserstraße 3 an über Michelsberg, Markt, Bahnhofsstraße, Rheinstraße-Allee zum Lannus-Bahnhof. Dem Wiederfinder entsprechende Belohnung Emserstraße 3, 2.

Verloren

eine goldene Damen-Uhr mit Kette auf dem Wege von der Hellmündstraße durch die Vertram, Zimmermanns, Dogheimerstraße nach dem Schiersteinerweg. Abzug. q. Bel. Hellmündstraße 19, 1.

Uhranhängsel mit schwarz-roth-gold. Band Montag in der Dogheimerstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung Wörthstraße 3, 2 l.

Ein englischer langhaariger Sühnerhund, weiß mit braunen Flecken (Setter), ist Dienstag abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt.

Otto, Rainzerstraße 17.

Entlaufen

ein junger Fox-Terrier. Gegen Belohn. abzugeben im Restaurant Quellenhof, Nerostraße 11 a. Vor Ankauf wird gewarnt.

Zeitungs-Makulatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Polster-Möbel- u. Betten-Fabrik

Marktstraße 22, 1 St. Ph. Lendle.

8 Plüschgarnituren à 185 M.
 3 Divans à 90 und 100 M.
 1 Ottomane 38 M.
 4 Canapes à 36-65 M.
 50 rote Decke u. Kissen à 32 M.
 Tische, poliert, lackirt, à 10-25 M.
 Stühle, Handtuchhalter zc. zc.
 Spiegel, Kommoden.

2 Rampen-Garnituren à 230 M.
 11 fertige Betten 90-200 M.
 1 Spiegelschrank 105 M.
 1 Büffet, innen Eisen, 180 M.
 Kleiderschränke 20-40 M.
 Küchenschränke 20-36 M.
 Bettfedern Bfd. 2 M.
 Matrasen jeder Art.

Unterricht**Grossh. Technische Hochschule zu Darmstadt.**

Abteilungen für Architectur, Ingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik, Chemie (einschliesslich Elektrochemie und Pharmacie), Allgemeine Abtheilung (insbesondere für Mathematik und Naturwissenschaften), Cursus für Geometer I. Klasse. Staatsprüfungen vor dem Grossh. Prüfungsamte zu Darmstadt, Reichsprüfungen für Pharmaceuten, Diplomprüfung, besondere Prüfungen für Ausländer, Zulassung der Studierenden zu den Staatsprüfungen für Hochbau-, Ingenieur- und Maschinenwesen in Baden, Bayern, Braunschweig, Hessen, Preussen, Sachsen, Württemberg. **Anmeldungen** für das Sommer-Semester bis 14. April, Beginn der Vorlesungen 17. April. Programme vom Sekretariate unentgeltlich. **Die Direktion.** (F. à 180/3) P 198

Lehrer für engl. Sprache u. Grammatik gesucht. Offerten unter **V. U. 416** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht wird eine geprüfte Lehrerin, welche Clavier- und auch engl. Unterricht ertheilen kann, für den ganzen Nachmittag zu zwei größeren Kindern. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen unter **A. M. 422** postlagernd Schützenhofstraße erbeten.

Eine je Dame wünscht tägl. in e. bess. Familie einige Stunden Clav. z. üben. Offerten mit Preisang. unter **P. W. 455** an den Tagbl.-Verlag.

Franz. Convers. gesucht bei geb. Franz. Offerten m. Preisangabe unter **K. B. 48** hauptpostlagernd.

Junge Leute, welche sich dem

Postfache

widmen wollen, erhalten gründliche Vorbereitung zu dem zu bestehenden Examen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2756

Deutsche Dame, welche lange Jahre in England u. Frankr. unterr. erth. **gründl. Unterricht** zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 639

Eine junge Engl. erth. Unterr. zu mäß. Pr. Off. u. M. E. postl. **Englisch** wird schnell und praktisch gelehrt von geb. engl. Dame (auch für Herren). Preis mäßig. **Wilhelmsplatz 4.**

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Leçons de conversation française par un Français. Adresse **H. C. B. Exp. de cette feuille.** 24057

Unterr. erth. eine Russin, im Sturjus 5 M. Walramstr. 14/16, 3. 1-3.

Unterricht
 im Malen und Zeichnen,
 Landschaft und Stillleben.
Maria Arndt,
 64. Rheinstrasse 64. 19638

Clavier-Unterricht wird gründl. nach vorzügl. Methode ertheilt (die Stunde 1 M.). Näh. im Tagbl.-Verlag. 2469

Gesangs-Unterricht erth. eine Schülerin der **Stockhausen'schen** Schule. Walramstraße 14/16, 3. 1-3.

Verpachtungen

Ein Garten, Dambachtal, mit Gartenhäuschen z. Sommer oder länger zu verpachten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 3148

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Das Haus Frankfurterstraße 40

ist Erbscheinung halber zu verkaufen od. zu verm. Näh. beim **F 508** Justizrath **Dr. Herz** hier, Adelheidsstraße 24.

Herrschaftl. Villa, feinste Anlage, mit gr. Garten, Preis 120 Mille (Gelegenheitskauf), sowie diverse rent. Land- u. Geschäftshäuser preisw. u. unter günst. Beding. zu vk. Näh. d. **C. Wolff,** Weisstr. 5. 17487

Eine **schöne geräumige Villa** mit Stallgebäude zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15787

Ein **neuerb. hübsches H. Haus** in angenehmer Lage, mit vier Wohnungen, Vor- u. Hintergärtch. (für Lehrer, Beamte, H. Rentner sehr passend), aus erster Hand äußerst preisw. für **54,000 M.** zu verk. Gest. Offerten unter **J. W. 439** an den Tagbl.-Verlag. 3133

Herrschaftl. Villa, 14 Räume, auch für zwei H. Fam. eingerichtet, mit Garten, Grundfläche 760 □-Mtr., freie Aussicht, an frequenter Promenade, Lage 73,500 M., für 62,000 M. verkäuflich. Mäßige Anzahlung. Rest zu 4% verzinslich. Anfr. erbeten unter **H. J. P. 492** an den Tagbl.-Verlag. 1588

L. Landhaus, schön gelegen, mit 3 mal 4-Zimmerwohnungen, reichl. Manjarden, Speicher und Kellern, Balkons, Vor- und Hintergarten zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1776

Zu Folge Ablebens des Herrn Consuls a. D. **B. Feldmann** ist dessen in der **Victoriastraße 5** zu Wiesbaden belegene **elegante und sehr solid gebaute Villa** mit **schattigem Garten** sofort zu verkaufen. Die Besichtigung kann an Werktagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags erfolgen. Man bittet behufs Eintritts an dem Haupteingange zu schellen. 1988

L. conf. Landhaus m. gr. Obgärten, 8-10 Min. v. d. Kuraul., f. eine oder zwei Familien eingerichtet, 13 Räume enthaltend, ist für **19,000 M.** bei ger. Anzahlung zu verkaufen. Auskunft durch **C. Specht,** Wilhelmstraße 40 hier.

Ein **Haus,** nahe der **Adolphsallee,** Abtheilung halber billig zu verkaufen. Off. unter **S. M. 215** an den Tagbl.-Verlag. 2427

Herrschaftl. Haus Adolphsallee 19 (Sehgrundstück), auch zu Mietshwohnungen geeignet, nebst Stallung für vier Pferde u. Remise zu verkaufen. 2952

Ein **neues hoch rentables Oelfeinhaus** Umstände halber **14,000 M.** unter dem Taxwerth zu verkaufen (Altes vermiehet). **P. G. Rück,** Dohheimerstraße 30 a. 2920

Ein **elegantes Geschäftshaus**

in bester Geschäftslage, nahe dem Kurhaus u. Kochbrunnen-Berkehr, mit einem großen Laden, oder getheilt in zwei kleineren mit je einem Hinterzimmer, wegen Geschäftsveränderung zu verkaufen. Frz.-Offerten unter **N. W. 453** an den Tagbl.-Verlag. 3159

Immobilien zu kaufen gesucht.

Kleines Haus für Wäschereibetrieb mit 4000 M. Anzahlung und jährlicher guter Abzahlung direct vom Eigenthümer zu kaufen gesucht. Offerten unter **H. W. 456** beizugt der Tagbl.-Verlag. 3179

Haus (Wirtshaus) zu kaufen ges. Off. **H. W. 459** a. d. Tagbl.-Verl.

Geldverkehr**Capitalien zu verleihen.**

6000-10,000 M. sind auf erste Hypothek auszuleihen. Offerten unter **W. O. 307** bef. der Tagbl.-Verlag.

30,000 M. 1. Hypothek und 50% der Taxe à 4% auf längere Zeit auszuleihen. Offerten unter **A. V. 397** bef. der Tagbl.-Verlag.

15,000 M. auf 1. Hypothek aus Land zu verleihen. Off. unter **H. V. 426** an den Tagbl.-Verlag erb.

3000 M. Mündelgelder sind gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen. Näh. Justizrath **Emmerich,** Rheinbahnstraße 3. 3168

50-70,000 M. auf 1. Hyp. auszuleihen. Off. unt. **W. W. 461** an den Tagbl.-Verlag.

50-60,000 M. gegen gute 1. Hypoth. (auch getheilt) auszul. Gest. Off. unter **E. Z. 467** an den Tagbl.-Verlag. 3220

Capitalien zu leihen gesucht.

17,000 M. gute Nachhypothek zu 5% sofort oder später zu cediren ges. Off. unter **O. H. 1** postl.

10 bis 12,000 M. als 2. Hypothek auf ein neues Haus von solidem Geschäftsmann ohne Zwischenhändler gesucht. Offerten unter **G. G. 689** an den Tagbl.-Verlag. 1897

50,000 Mark und **90,000 Mark** auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näh. beim

Rechtsconsulent **W. Weyershäuser,** hier, Hellmundstr. 34. Auf zwei gut rentirende Häuser, Mitte der Stadt, sucht **M. 6000** gegen gute Sicherheit ein pünktlicher Zinszahler per sofort. Vermittler verbeten. Gest. Offerten beliebe man u. **O. G. 696** an den Tagbl.-Verlag zu richten. 2725

5000 und **20,000 M.** gegen Nachhypothek gesucht. 2939

J. Meier, Hypotheken-Agentur, **Tausenstr. 16.**

28,000 M. auf 1., sowie **18,000 M.** und **10,000 M.** je auf 2. Hypothek sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **G. V. 425** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

50-60,000 Mk. gegen pr. 2. Hypoth. auf ein gutes Geschäftshaus in der Mitte der Stadt (vorzügl. Geschäftslage) gef. Gesf. Off. unter G. Z. 469 an den Tagbl.-Verlag. 3221

Hypothek 25,000 Mk.

auf 1a Object an zweiter Stelle gesucht. Offerten unt. G. 3692 b an Hansenstein & Vogler, A.-G., Wiesbaden. F 134

12,000 Mark zu 4 1/2 % direct hinter die Landesbank, per 1. April a. c. zu leihen gesucht. Object in mittlerer Stadt. Offerten unter A. G. 388 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1044

15-20,000 Mk. gegen sehr gute 2. Hypothek von respectabl. Familie gesucht. Gesf. Offerten unter H. Z. 470 an den Tagbl.-Verlag. 3222

30,000 bis 38,000 Mark zu 4 1/2 % an erste Stelle per 1. April zu leihen gesucht. Off. unter Z. F. 382 an den Tagbl.-Verl. erb. 1043

25-30,000 Mk. auf gute 2. Hypothek (neues Haus) von gut situir. Geschäftsmann gef. Gesf. Offerten unt. F. Z. 468 an den Tagbl.-Verlag. 3219

6000 Mk. zu 4 1/2-5 % auf gute 2. Hypothek in guter Lage auf sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3146

Sicherste Capital-Anlage.

Wegen Todesfall soll eine erste Hypothek von 3000 Mk. cedirt werden. Darleiber bitte Offerten unter V. W. 460 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

30,000 Mk. auf prima 2. Hypoth. gesucht. Offerten unt. D. Z. 466 an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör in der Nähe (ober nicht zu weit) von der Wilhelmstraße im Preise von 900 bis 1000 Mk. per Jahr sofort oder zum 1. Juni oder Juli auf mehrere Jahre zu miethen gesucht. Offerten mit bill. Preisang. unter G. W. 447 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 5 Zimmern (2. Et.) in schöner Lage für sofort v. zwei Damen gef. Preis 1000-1200 Mk. Off. unt. B. Z. 464 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht pr. 1. September eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern in Mitte der Stadt. Off. mit Preisang. u. P. T. 389 an den Tagbl.-Verlag. 2138

Eine kleine Beamtenfamilie sucht in ruhiger Lage auf 1. Oct. eine Wohnung von 3-4 geräumigen Zimmern mit Zubeh. Gartenbenutzung erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Event. würde auch gegen entspr. Vergütung die Verwaltung einer Villa zc. übernommen werden. Offerten mit Preisang. u. L. W. 451 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Kleine Beamtenfamilie sucht zum 1. April schöne Wohnung von 3-4 geräumigen Zimmern nebst Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter F. W. 459 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame sucht zwei leere Zimmer mit Manfarge und Bedienung im südl. Stadttheil für October eventl. Juli. Adressen erbeten unter Z. W. 462 an den Tagbl.-Verlag.

Möblirtes Zimmer in der Nähe der Bahnhofe, mit ungenirtem Eingang, der 1. April auf längere Zeit zu miethen gesucht. Offerten unter H. W. 501 hauptpostlagernd erbeten.

Ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer von einem ruhigen Miether in ruhigem Hause gesucht. Offerten mit Preisangabe sub M. W. 452 an den Tagbl.-Verlag.

In oder vor Sonnenberg wird ein größeres leeres und ein kleines möbl. Zimmer ohne Zeit von einem einzelnen Herrn, der den ganzen Tag über nicht zu Hause ist, zum 1. April für dauernd gesucht. (Wünschenswerth Gartenbenutzung.) Gesf. Offerten unter B. V. 420 mit Preis für Mieth, Kasse und Bedienung im Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremden-Pension

Villa Friese, Emserstraße 19, möbl. Zimmer pro Woche 6 bis 12 Mk. Pension pro Tag von 2 Mk. an. Gr. Garten. 1788

Pension Grathstr. 9, dicht b. Kurhaus, schöne Zimmer (Stüb.-S.) mit od. ohne Pension preisw. zu verm. 1230

Junge Mädchen finden freundliche Aufnahme zur Erlernung des Haushalts in gesündester Gegend. Pensionspreis pro Jahr 500 Mark excl. Wäsche. Näh. Karlstraße 37, Part. rechts. 2145

Villa Kamberger schöne Stübzimmer mit Balkon zum März zu vermieten. Neu eingerichtet. 1608

Billige Pension, schön möblirte Zimmer, Stittstr. 21. Bel.-Et. 1826

In der Nähe der Gymnasien findet ein Schüler gute Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1366

Herrn und Damen finden billige gute Pension und Familienanschluss (wenn gewünscht) in der Familie eines Offiziers a. D. Gelegenheit für engl. u. franz. zu erlernen. Auskunft im Tagbl.-Verlag. 1222

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Bequeme Villa mit Garten in hübscher gesunder Lage, 12 Zimmer, Bad und sonstiges Zubehör (auch für zwei Familien eingerichtet), für 3000 Mk. zu vermieten. Näh. beim Architekt L. Meurer, Friedrichstraße 46. 2136

Geschäftlokale etc.

Langgasse 4 Laden zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 163

Laden mit Ladenzimmer, passend für ein Cigarrengeschäft, sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 4. 1631

Schöner Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, P. 1231

Großer Laden mit Werkstätte oder Lagerräumen (event. mit kleiner Wohnung) zu vermieten Taunusstraße 55 (Neubau). 6

Großes Entresol Marktstraße 26. Zu erfragen 2. St. links. 180

Albrechtstraße 12 ist eine große helle Werkstätte, für Schreiner, Glaser zc., per 1. April zu vermieten. 180

Werkstätte oder Laden mit od. ohne Wohn. Marktstraße 12.

Wohnungen.

Albrechtstraße 37, im Vorberh., 1 St. hoch, sind 1 auch 2 Zimmer mit Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 1140

Dohlemerstraße 28 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 1140

Dohlemerstraße 32, Part. rechts, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör auf 1. Mal oder später.

Elisabethenstraße 10

ist wegen plötzlicher Abreise die 2. Etage, enthaltend 5 schöne geräumige Zimmer, Küche und Zubehör, sowie Gartenbenutzung, sofort oder später zu vermieten. Auch ist die vollständige Einrichtung, fast neu, billig zu verkaufen.

Friedrichstraße 29 Wohnung, 3 Zimmer, mit Werkstätte zu verm. 1054

Friedrichstraße 45, 2. St. Part., trodene, separat gelegene Parterre-Wohnung, 2 gr. Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 1177

Hartingstraße 13, 1 Et., hübsche Wohn., 3 Zim., Balkon u. Zubehör. 1177

Herrngartenstraße 7, 2. Etage, 5 Zimmer zu vermieten. Näh. Hth. Part. 1362

Kochstraße 5 ist eine kleine Parterre-Wohnung zu vermieten; daselbst ist eine freie Wohnstube gegen etwas Hausarbeit abzugeben.

Sumboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Stagenwohn.) zu vermieten. 1444

Kapellenstraße 20 ist die Bel.-Etage von 7 Zimmern, sowie die 2. Etage von 6 Zimmern und Zubehör, neu hergerichtet, sowie Gartenbenutzung, preiswürdig sofort oder später, auf Wunsch auch für längere Zeit, zu vermieten. Näh. bei C. Werz, Weisbergstr. 4. 2139

Karlstraße 2 drei Zimmer und Küche, sowie 2 Zimmer u. Küche (Abschluss) zu vermieten. 2054

Karlstraße 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu verm. 1982

Karlstraße 25 (freigelegenes Haus ohne Hintergebäude) ist der zweite Stod., 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, mit Balkon nach dem Garten, auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. daselbst und bei dem Eigenthümer 978

Wilh. Dorn, Spenglermeister, Schwalbacherstraße 8.

Kellerstraße 7, vis-à-vis der Weisstraße, freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, in ruhigem Hause auf 1. April zu vermieten. 1455

Louisenstraße 18, 2. Et., 5 Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. April zu vermieten. 1608

Marktplatz 12, gegenüber dem Rathaus, schönes Logis von 4 gr. Zimmern und Zubehör. 24452

Marktstraße 12, Seitenbau 1 St., 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 1916

Marktstraße 22, Dinerh., 1, 2 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Miether (monatl. Mk. 20.-) zu vermieten. 2134

Morichstraße 70 sind Wohnungen von sieben Zimmern, Badezimmer u. sämmtlichem Zubehör auf 1. April od. später preiswerth zu vermieten. Näh. Parterre. 1916

Nerostraße 10 Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. allem Zubeh. 2134

Oranienstraße 45, Ecke der Goethestraße, sind Wohnungen von 9-10 Zim., Bad zc. zu vermieten. 1981

Oranienstraße 45, Ecke der Goethestraße, sind Wohnungen von 3, 4 und 5 großen Zimmern mit Bad zc. zu vermieten. 1290

Drantienstraße 47 sind im Hinterhaus noch einige Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör und ein Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 70, Part., von 3-5 Uhr Nachmittags. 1254

Philippstraße 35 ist eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder 1. April c. zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt Frey dahier. F 409

Philippstraße 35 ist eine schöne Frontispizwohnung sofort oder 1. April c. zu verm. Näh. beim Rechtsanwalt Frey dahier. F 409

Nöderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2. St.) auf 1. April zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 1049

Römerberg 12 drei Wohnungen zu verm. Näh. Karlstraße 2. **Edmund Erb.** 1308

Römerberg 20 Wohnung v. 2 Zimmern u. Küche zu vermieten. 1257

Römerberg 27 eine kleine Wohnung zu vermieten. 1996

Römerberg 37 ein Zimmer u. Küche auf sofort oder später. 1688

Roonstraße 6 eleg. Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, sofort zu verm. 1200

Rosenstraße 8

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Anzusehen nach vorheriger Anmeldung. Näh. Rheinstraße 22, B. P. 19069

Schwalbacherstraße 3, Hinterhaus, Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf gleich oder 1. April an kleine Familie. 2002

Al. Schwalbacherstraße 3, 2. find 2 große helle Zimmer mit Zubehör zum 1. April zu vermieten. 1946

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 111

Eine freundliche Wohnung im 4. Stock, 3 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei **G. Voltz**, Ecke der Friedrich- und Delaspeestraße. 1899

Schöne abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör ist auf einige Monate, event. auch auf längere Zeit billig zu vermieten. Näh. Schillerplatz 1, Conditorei.

Möblierte Wohnungen.

Louisenstraße 3, nahe der Wilhelmstraße und elegant möblierte Wohnung, 5 Zimmer, 2 Balkons, Küche, Mansarde u. Keller, sowie Gartenbenutzung, zu vermieten. Ebenfalls selbst auf sogleich drei ineinandergehende Wohn- und Schlafzimmer. 1906

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 33, Part., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. 2140

Adelheidstraße 40, Part., fl. möbl. Z. m. Koffer, 3,50 Mk. per Woche. 2146

Adelheidstraße 44, Part., 1 oder 2 fein möbl. Zim. zu verm. 2146

Adolphsallee 4 ein freundl. möbl. Zimmer sof. zu verm. Näh. 3 Tr. 2126

Albrechtstraße 30, Part., ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 1416

Albrechtstraße 32, P., hübsch möbl. Z. m. od. ohne Pension. 1527

Albrechtstraße 37 ein möbl. Zimmer, eine Stiege hoch, nach der Straße, mit separ. Eingang, sowie voller Pension zu vermieten. Näh. Part. Bahnhofsstraße 1, 2, zwei möblierte Zimmer zu vermieten.

Bahnhofsstraße 6,

3 St. r., 2 comf. möblierte Zimmer, nach der Straße gelegen, zu vermieten.

Bahnhofsstraße 6, Hth. 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 2008

Bleichstraße 3, 1, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 1824

Bleichstraße 15 a, 2. St., möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. zu verm. 1704

Bleichstraße 19 schönes gr. Part.-Zim., mit span. Wand, möbl. zu verm. 1840

Bleichstraße 37, Hth. 1 L., möbl. Zimmer zu vermieten. 1840

Bücherstraße 3, 2 St. r., ein f. möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 2148

Dohheimerstraße 30 a, 1 r., möbl. großes Zimmer, sofort preiswerth zu vermieten. 5

Emserstraße 4, 2 St., möbl. Zimmer mit sep. Eing. a. e. Herrn zu v. 2070

Emserstraße 19 einzelne und zusammenhängende gut möbl. Zim. preisw. zu verm. Mit guter Pens. 50-70 Mk. monatl. 2141

Frankenstraße 11, 1 St., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 1721

Friedrichstraße 48, 2 r., gegenüber der Infanterie-Kaserne, ist ein schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 1711

Geisbergstraße 20, 1. St., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2147

Geisbergstraße 26 schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Goldgasse 6, 1, möbliertes Zimmer mit Pension sofort abzugeben. 2104

Gartingstraße 13, 1 St. r., fein möbl. Zimmer zu vermieten. 2114

Geleckenstr. 1, 2 r., e. sch. gr. m. Z. (1-2 B.) a. 1. April z. verm. 2114

Seleneustraße 6, Hth. 2 Tr. links, möbl. Zimmer zu verm. 2089

Hellmundstraße 47, 2 St., ein g. möbl. g. Zimmer mit Pens. zu verm. 2130

Hermannstraße 12, 1 St., f. im Anschluss an ein. j. Kaufmann ein E. ger. Z., 2 Betten, gute Pens., bill. 1950

Jahnstraße 30 zwei schön möblierte Zimmer zum billigen Preise von 30 Mk. auch Clavierbenutzung, abzugeben. 1950

Jahnstraße 36 fein möbl. gr. Zimmer m. separ. Eing. (Part.) an einen Herrn zu verm. 2130

Kaiser-Friedrich-Ring 23, P., gut möbl. Z. m. sep. Eing. zu v. 2144

Karlstraße 13, Part., Wohn- u. Schlafzimmer, g. möbl., zu verm.

Karlstraße 32, 2. St., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Louisenstraße 2, Bel-Etage, elegant möblierte Zimmer zu verm.

Marktstraße 26, 2. Stock links, schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Niedelsberg 10, 2. Et., schön möbl. Zimmer (2 Betten), mit oder ohne Pension auf 1. April zu vermieten. 2101

Moritzstraße 6, Bdh. 2 St. l., schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Moritzstraße 20, 1 L., ar. gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 1831

Mozartstraße 1a, Ecke der Sonnenbergerstraße, elegant möbl. Zimmer, eb. mit Küche als Familienwohnung oder einzeln preisw. zu vermieten. 1972

Nerostraße 39 ein einfach möbl. Zimmer (2 Betten) bill. zu verm.

Ede Nicolas- u. Herrgartenstraße 2, Bel- u. 1. St. r., sind große hohe, elegant möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Rheinstraße 20, Bel- u. 2. St., 2 schön möblierte Zimmer preisw. zu vermieten. 263

Rheinstraße 45, Papierladen, schönes Zimmer, möbl. oder unmöbl., zu vermieten. 2063

Rheinstraße 62, 3. fl. einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 1012

Röderstraße 20 ist ein möbl. Zimmer an aut. P. zu vermieten.

Römerberg 3, 2. Et., ein möbl. Zimmer auf gl. oder bis z. 15. März zu vermieten. 2107

Schulberg 21 möbl. Zimmer mit Koffer (15 Mk.) zu vermieten.

Schwalbacherstraße 30, 2 St. (Alte Seite), 2 möbl. Z. z. verm. 28582

Schwalbacherstr. 53, 1 St., einf. möbl. Stübchen gl. zu verm. 2078

Al. Schwalbacherstraße 3, 2 St., möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 1701

Stiftstraße 21, Bel-Etage, Salon u. Schlafzimmer (separater Eingang) billig zu vermieten. 1903

Stiftstraße 25, 2. Et., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 2118

Walramstraße 37, 1 St., möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Webergasse 40 schön möbl. Zimmer für 12 Mk. monatl. zu vermieten. Näh. im Handschuhgeschäft. 2149

Webergasse 41, 1 r., ein fr. möbl. Zimmer zu verm. 1597

Al. Webergasse 6, 1. fl. hübsches möbl. Zimmer zu verm. 2187

Wellerstraße 7, 2 St., möbl. Zimmer mit Pension bill. zu verm. 1356

Wörthstraße 18, 1, möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 1541

Zwei schön möbl. Parterrezimmer (sep. Eingang), auch als Bureau sehr geeignet, zu vermieten. Näh. Wörthstraße 1.

In seinem ruhigen Hause

sind ein Salon u. zwei Schlafzimmer, ineinandergehend, zusammen oder getrennt, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Entfernung 2 Minuten vom Bahnhofs- und von der Dampfstation. Einzusehen täglich bis Mittags 3 Uhr Herrgartenstraße 7, Bel-Etage. 1705

Ein möbl. Zimmer an zwei bessere Arbeiter zu vermieten Hellmundstraße 40, Part. 2088

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Birstenladen. 1447

Zwei reinliche anständige Leute erhalten großes schönes Zimmer mit oder ohne Kost. Näh. Schachtstraße 9 b, 2 St. r.

Möbliertes Parterrezimmer an ruh. Miether sofort abzugeben. Näh. Stiftstraße 4. 2131

Möbl., 2 gut gef. Süd-, Bel- u. St. Näh. im Tagbl.-Verl. 1979

Möbliertes Zimmer mit Piano bei einzelner Dame b. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2122

Louisenstraße 43, 3. Et. l., ein gut möbl. Frontispizzimmer mit oder ohne Pension zum 1. April oder früher zu vermieten. 2050

Al. Schwalbacherstraße 3 eine große möbl. Mans. sogleich zu v. 1245

Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 2129

Albrechtstraße 37 erhält ein Arbeiter Kost u. Logis. Näh. Part.

Bleichstraße 2 erh. anst. j. Leute Kost u. Logis.

Bleichstraße 3, 1, erhält reinlicher Arbeiter Logis. 2053

Bleichstraße 6 erhalten reinliche Arbeiter Kost und Logis.

Grabensstraße 26, 3. St. l. ein reinf. Arbeiter Schlafstelle erh. 2099

Hellmundstraße 22, Hth. 1 St. rechts, erhält ein anständiger Mann Kost und Logis. 1866

Mehrgasse 8, nächst der Langgasse, erh. reinf. Arbeiter Kost u. Logis. 1991

Drantienstraße 23, Hinterh. 2 St. rechts, l. jung. Leute vollst. Kost und Logis erhalten. 1991

Schachtstraße 5, 1 St., l. ein anst. reinf. Mädchen Schlafstelle erhalten.

Walramstr. 17, P., erh. ein Mädchen Schlafst. mit o. ohne Kost. 1443

Westendstraße 3, H. 3 St. l., erh. ein od. zw. f. Arb. sch. Logis. 2071

Mädchen erh. gute Schlafst. Näh. bei **Bachem**, Mauerstraße 35, Dchl. sol. Arb. oder Arbeiterinnen erhalten reinliche Schlafstelle. Näh. Schillerplatz 1, Stb. 1 St. l. 2060

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 52 ein leeres luft. Zimmer zu verm. Näh. Part. r. 2135

Albrechtstraße 37, 1. St., l. Salong., n. d. Straße, z. v. Näh. Part. 2130

Albrechtstr. 37 ist ein gr. l. Z., nach der Straße, zu verm. Näh. Part.

Röderstraße 20, 1, ist ein schönes leeres Zimmer zu vermieten. 2013

Schachtstraße 6 fr. Zimmer zu vermieten. 2004

Tannusstraße 38 eine schöne Dachkammer zu verm. Ein großes schönes Mansardenzimmer auf 1. April zu verm. Näh. bei **G. Voltz**, Ecke Friedrich- u. Delaspeestr. 1998

Zemsen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Roonstraße 6 ist eine Stallung für 2 bis 4 Pferde und eine Parterrewohnung sofort zu verm.; auch ist doelbst ein großer Geschäftskeller oder Werkstatt mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 2143



No. 124. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, 15. März. 42. Jahrgang. 1894.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der 1. Beilage: Herzenskämpfe. Roman von Karl von Veisner. (S. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

Zur Erinnerung. Um die Verblendung des Mannes, der vor 30 Jahren ganz Europa in Waffen gegen sich gerufen hatte, um aber auch die damalige Zeit und insbesondere die Ohnmacht des geographischen Begriffes Deutschland ganz zu begreifen, genügt es, die Friedensbedingungen Napoleons anzuführen, die dieser endlich dem langmüthigen, aber doch bereits im Auseinandergehen begriffenen Kongreß von Chatillon anzubieten wagte. Nach dem Friedensentwurf, den ein französischer Bevollmächtigter dem Kongreß überreichte, sollte Frankreich die Rheingrenze behalten, (d. h. alles geraubte Land förmlich sein Eigentum werden), das Königreich Italien nebst den jüdischen Inseln an Eugen Beauharnais fallen (Stiefsohn Napoleons und somit wieder eng mit Frankreich zusammengehörend), der König von Sachsen und der Großherzog von Berg in den Besitz ihrer Länder hergestellt werden, dagegen sollten die Fürsten, welche Land verlor, zu Entschädigungsforderungen berechtigt sein. Wenn man bedenkt, daß solche Bedingungen von dem Eroberer gestellt wurden, als er bereits in Frankreich hart bedrängt ward, so kann man ermessen, wie groß noch immer der Uebermuth Napoleons am 15. März 1814 und wie gering seine Meinung von der Festigkeit des Bündnisses seiner Gegner war.

Personal-Nachrichten. Mit Beginn des neuen Schuljahres tritt Herr Lehrer Wagner aus dem Lehrerkollegium der Marktschule in das der Bergschule ein; Herr Ernst ist von der Marktschule an dieselbige in der Rheinstraße versetzt. Von den im städtischen Schuldienst neu angestellten Lehrern ist Herr Knapp von Niederlabußein an die Bergschule und die Herren Wedesweiler von Höhr und Neugebauer von Gschind an die Marktschule dirigirt worden.

Die öffentlichen Schulprüfungen nehmen an den größeren Schulkörpern am nächsten Freitag, an den kleineren am kommenden Montag ihren Anfang. Während man in vielen anderen Städten mit einem so wohlorganisirten und so gut geleiteten Schulwesen, wie es Wiesbaden aufzuweisen hat, die öffentlichen Schulprüfungen gänzlich abschafft, scheint sich hier der Uebergang weniger plötzlich zu vollziehen. Es ist darum zunächst nur eine Kürzung der öffentlichen Prüfungen auf eine Stunde für je eine Klasse eingetreten. Nicht mit Unrecht sieht man wohl in dieser Bestimmung den Uebergang zum gänzlichen Wegfall einer Einrichtung, welche die Pädagogik der Gegenwart als zwecklos und überflüssig gekennzeichnet hat. Auch bei den Eltern der zu prüfenden Schulkinder hat sich diese Ueberzeugung mehr und mehr Geltung verschafft, was die geringe Beteiligung an den Prüfungen beweist. Hoffentlich kommt man auch an denjenigen Stellen, an denen man heute die öffentlichen Prüfungen noch nicht ganz entbehren zu können glaubt, von dieser Anschauung bald zurück und läßt dieselben in der Folge ganz wegfällen. Mit den Prüfungen werden wiederum die Ausstellungen der Schülerarbeiten aus dem Handarbeits- und Zeichenunterricht verbunden, die in einem besonderen Zimmer jeder Schule die Arbeiten in diesen beiden Fächern von den untersten Klassen bis herauf zur ersten in sich vereinigen. Da sämmtliche Arbeiten, die guten wie die geringen, ausgestellt werden, so bieten diese Ausstellungen den Angehörigen der Schüler ein treues Bild von dem, was auf den beiden genannten Gebieten geleistet worden ist. Sie seien darum auch in diesem Jahre der Beachtung weiterer Kreise empfohlen.

Wie gefährlich eine Ohrteige werden kann, beweist ein von Dr. Heimann in der 'Zeitschrift für Ohrenheilkunde' mitgetheiltes Fall. Ein bisher völlig gesunder Knabe war einige Mal geohrteigt worden. Unmittelbar nach dem Schlagen floß infolge Zerreißung des Trommelfells etwas Blut aus dem linken Ohr, und der Erkrankte wurde von leichtem Schwindel befallen. Nach 36 Stunden entstand blutig-eiteriger Ausfluß, schweres Schwindelgefühl, kleiner und rother Puls. Die Temperatur sank von 36,9 allmählich auf 36 Grad herab. Der Tod trat nach Ablauf einer Woche ein. Die Sektion ergab neben Trommelfellzerreißung und Eiter in der entzündeten Trommelfellhöhle noch Blutüberfüllung und Bluterguß in der Hirnhaut und die Seitenventrikel des Gehirns, außerdem linksseitige trodene Brustfellentzündung und Lungen-

hyperämie. Der Arzt hat schon früher einen gleichartigen Fall beobachtet, in welchem eine Ohrteige ebenfalls nach 8 Tagen den Tod herbeigeführt hatte.

Die Furcht vor dem Lebendigbegrabenwerden ist eine weitverbreitete. Wie häufig kommt doch der Arzt in die Lage, seinem verstorbenen Patienten 'die Pulsader zu öffnen', weil es dessen letzter Wunsch war. Daß Fälle von Scheintod vorkommen können, die unerkannt bleiben, gilt den meisten Menschen als eine ausgemachte Sache, und kein Jahr vergeht, ohne daß die Tagespresse zu berichten wüßte, daß da oder dort ein Scheintodter nur durch Zufall dem schrecklichen Schicksale entgangen sei, lebendig begraben zu werden. In derartigen Berichten werden die Verlichkeiten nicht nur, an welchen so etwas vorgekommen sein soll, sondern auch die Personen, die zugegen waren, gewöhnlich so genau bezeichnet, daß Niemand die Thatsachen zu bezweifeln wagt. So tauchte vor einigen Monaten, zuerst in schlesischen Zeitungen, die Geschichte von einer 'Majorsgattin in Mültisch' auf, deren vermeintliche Leiche, weil die Herstellung der Gruft sich verzögert hatte, über die gewöhnliche Zeit hinaus im Sterbehause verblieb und die sich am vierten Tage aus dem Sarge erhob. Sie sei aus einem Starrkrampfe erwacht, trotzdem der Regimentsarzt nicht nur, sondern auch noch zwei andere Aerzte des Orts sie für todt erklärt gehabt hätten. Die Seitens einiger Aerzte bei dem beschuldigten Regimentsarzt und bei der Polizeiverwaltung in Mültisch eingezogenen Erkundigungen ergaben, daß die Geschichte von Anfang bis zu Ende erlogen sei. Ihre Entlebung verdankte sie der harmlosen Thatsache, daß in Mültisch die Gattin eines Lieutenants a. D. an Unterleibstypus verstorben war, welche zu Lebzeiten öfters in Starrkrampf verfiel. Dem Wunsche der Dame gemäß wurde von den behandelnden Aerzten durch Eröffnung der Pulsader der eingetretene Tod konstatirt. Der Herausgeber der 'Deutschen Medizinalzeitung' hat sich seit etwa 20 Jahren der Mühe unterzogen, allen ähnlichen Fällen, mochte nun erzählt werden, daß thätlich oder nur beinahe Leute lebendig begraben worden seien, auf den Grund zu gehen. Außer bei einem aus Frankreich gemeldeten Vorkommniß, über welches die an die Ortsbehörde gerichtete Anfrage unbeantwortet blieb, erwiesen sich die Zeitungsberichte jedes Mal als ans der Luft gegriffen. Dasselbe Ergebnis hatten die nach dergleichen Richtung hin angestellten Erörterungen des Koburger Arztes Dr. Breitung, der sich namentlich die Aufgabe stellte, die seiner Zeit in der Broschüre der Friederike Kempner veröffentlichten Fälle von Einfarbung Scheintodter auf ihre Glaubwürdigkeit zu prüfen. Dr. Breitung hält angesichts des erzählten neuesten Falles in einer Zuschrift an die 'Koburger Zeitung' seine schon 1886 aufgestellten Sätze aufrecht, welche dahin lauteten, daß, soweit die berichteten Vorkommnisse zurück verfolgt werden können, kein Fall festgestellt ist, in welchem der Scheintod unerkannt geblieben oder gar ein Scheintodter begraben worden wäre, daß ferner diese Möglichkeit überhaupt unberechenbar gering und bei Zugiehung eines Arztes zur Leichenschau gänzlich ausgeschlossen ist.

Sterbe-Versicherung. Unter den hier bestehenden Sterbefassen, deren Ziel die Auszahlung einer Rente an die Hinterlassenen verstorbenen Mitglieder im Betrage von 500 M. ist, zählt die 'Frauen-Sterbefasse' dormalen ca. 1800 Mitglieder. Sie hat im 1. Vierteljahr 1893 an Mitgliedern wiederum zugenommen, und auch ihr Reservefonds hat sich bedeutend verstärkt. Namentlich im Landkreise Wiesbaden erwirbt sie immer mehr Mitglieder. Die 'Frauen-Sterbefasse' nimmt männliche und weibliche gesunde Personen auf und erhebt als Aufnahmegehd 1 M., als Sterbebeitrag in jedem Todesfalle 50 Pf. Der von ihr angelegte Reservefonds setzt sie in den Stand, fällige Rentenbeträge ohne Verzug auszugeben.

Nachfahrersfest. Der 'Wiesbadener Nachfahrer-Verein' hielt vorgestern Abend in den Sälen des Kasino sein diesjähriges Winterfest ab, welches, wie wir gleich konstatiren wollen, von ca. 700 Personen besucht war und nach dem einstimmigen Urtheil aller Anwesenden einen glänzenden Verlauf genommen hat. Das Programm begann mit der Vorführung der 'wirklich echt imitirten Droler' aus Jüßelthal, die großen Beifall fanden und unter denen namentlich Fr. Specht durch ihre reinenden Solo-Vorträge sehr gefiel. Dann folgten drei Nieder-Vorträge von Fr. Wendel (Schülerin von Fr. Giers), welche von 1. Vorsitzenden des Vereins, Herrn Dr. Furr, auf das Podium geleitet wurde und rauschenden Beifall für ihren sehr geschmackvollen Vortrag erhielt. Hieran schlossen sich Lichtbilder des dem Nachfahrersfest, von Herrn Photographen Jacob nach der Natur aufgenommen und allgemeine Sensation erregend.

In Lebensgröße und mit porträtmäßlicher Treue wurden diese Bilder auf die Leinwand gezeichnet. Die begleitenden Verse waren besetzt und gesprochen vom zweiten Vorsitzenden des Vereins, Herrn Curt Kraag. Die sich hieran anschließenden komischen Vorträge des Herrn W. Sand: „Das Congo-Blger!“ und „Das Kaffern-Complet!“ wiefen schon durch die äußerst drastische Masse des Vortragenden und den pointierten Vortrag. Die Pièce de résistance des Abends bildete jedoch der vom 2. Vorsitzenden Herrn Curt Kraag bearbeitete und einstudierte Radfahrerschwank: „Die Schiersteiner Hölle“. Die Mitwirkenden: Herr Beckel als Bürgermeister von Schierstein, Herr Petitjean und Herr Schäfer als schneidige Radfahrer, Fräulein Koesgen als Tochter und Fräulein Walther als alte Jungfer und last not least Herr Kraag als irrwitziger Rauscher Maibes fanden jubelnden Beifall, und als zum Schluss sechs Damen in reizenden Sportsanzügen und sechs Herren vom Verein mit dem Bundeslied „Al Heil Hurrah!“ aufmarschierten, mußte der Vorhang sich immer wieder und wieder heben unter dem rauschenden Applaus der Zuschauer. Nun trat der Tanz in seine Rechte. Die einleitende Polonaise, die den ganzen großen Saal ausfüllte, erhielt eine sehr hübsche Ueberraschung dadurch, daß Herr Marschwinzky im „weißen Dreß“ auf einem über und über mit Blumen geschmückten Dreirad in den Saal fuhr, um jeder Dame ein Bouquet zu überreichen. Dann folgten im flotten Tempo Tanz auf Tanz. Die Gavotte à la reine mußte auf allgemeines Verlangen wiederholt werden. Es sah aber denn auch reizend aus, die frischen jugendlichen Gestalten der Radfahrer in ihren eleganten Radfahr-Kostümen und einen wirklich reizenden Mädchenchor sich in den waltenden Verschlingungen der Gavotte bewegen zu sehen. Ueberhaupt hatte der Ball dadurch, daß die Herren im Radfahr-Anzug erschienen waren, ein lebhaftes Kolorit erhalten und sich vorteilhaft gegen die sonstige Monotonie des schwarzen Fracks ab. Nun, Badenstrümpfe sind ja sogar „hoffähig!“ Die vorzüglichsten Weine und Speisen des Restaurants hielten die Gäste lange fest, und als wir in früher Morgenstunde den Heimweg antreten wollten, war der Saal noch ganz gefüllt, und die „Mabler“ tanzten noch, als ob es sich um eine „Preis-tour“ handelte. Wir können nicht schließen, ohne dem Vorstand, der dieses gelungene Fest veranstaltet, unser Kompliment zu machen, und müssen, um mit dem Rauscher Maibes aus dem Stück zu reden, sagen: Es war ein „pneumatikales“ Fest!

Militärisches. Die beiden hiesigen Bataillone des Kaiser-Regiments v. Werderhoff haben gestern an einer größeren Uebung der Mäuzer Garnison am Fort Viehler bei Erdenheim theilgenommen und sind Nachmittags um 2 Uhr wieder hier eingerückt.

Schicksal Miethe. Frau Baer We. wohnt am 1. April b. J. 24 Jahre bei Herrn Neutner Hahler, Langgasse 8.

Wersin- Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Rubrik aufgenommen.)

* „Wie denkt sich die neue Medizin die stitliche und physische Hebung des Volks?“ lautet das Thema des zweiten Vortrags des Herrn Dr. med. Damm in der Hauptversammlung des „Christlichen Arbeitervereins“ Donnerstag, den 15. März, Abends 8^{1/2} Uhr, Mauergasse 4. I. An der nachfolgenden Diskussion steht das Wort jedem frei. Gesehnungsgegenossen aus allen Ständen sind als Gäste willkommen.

Brachstein, 14. März. Die landwirtschaftliche Versammlung, welche am Sonntag durch das landwirtschaftliche Wanderkollegium im Saale des Herrn Stamm hier abgehalten worden ist, war recht gut besucht. Herr Kreisobhaulehrer Rebhals-Wiesbaden sprach über die Lehren und die Anwendung, die wir aus der letzten Obsternte ziehen. Redner machte zunächst auf die Nothwendigkeit aufmerksam, durch eine sorgfältige Pflege der Bäume mehr die Qualität des Obstes zu fördern. Zu diesem Zwecke empfiehlt derselbe, der Düngung der Bäume mit mineralischen Nährstoffen — Kalk, Kali und Phosphorsäure — mehr Beachtung als bisher zu schenken. Ferner besprach der Redner die Vortheile des Kalkens der Baumstämme, das Beschneiden der Bäume in der Jugend und Ansichten der Baumfröhen; als das beste Mittel, um in Zukunft besseres Obst zu produzieren, wurde die Anpflanzung von hochwerthigeren Obstsorten und das Anspitzen solcher lebenskräftiger Bäume, deren Früchte den Anforderungen nicht entsprechen, erläutert. Als die Grundlage eines rationellen Obstbaues besprach der Redner die Obstverwertung und wies auf die Fortschritte hin, welche auf diesem Gebiete in neuerer Zeit gemacht worden sind. Nicht eingehend wurden die Obsternie, die Aufbewahrung des Obstes, die Apfelweinbereitung und der Obsthandel besprochen, auf die Vortheile der gewerkschaftlichen Verwertung bezw. des gemeinschaftlichen Verkaufs des Obstes, die Obstmärkte, Obstansstellungen, sowie auf die gegenwärtige Thätigkeit des Obstverwertungs-Vermittelungsbüreaus in Frankfurt a. M. aufmerksam gemacht. Als Hindernisse des Obstbaues und der Obstverwertung erläuterte der Referent an der Hand von statistischem Material die ungünstigen Zollverhältnisse und die verhältnismäßig hohen Frachtkosten, welche durch die Versendung des Obstes innerhalb des Deutschen Reiches entstehen. Es wurde darauf hingewiesen, daß infolge der Ausnahmestafel, welche durch die Handelsverträge dem Auslande zugestanden werden, im letzten Herbst trotz des reichen Obsterntes noch viel Obst aus den benachbarten Ländern bezogen wurde, während es nicht möglich war, Obst in unserem eigenen Lande auch nur auf annähernd gleiche Entfernungen zu verschicken, so daß in manchen Gegenden das Obst dem Vieh verfüttert werden mußte. Im Anschlusse an diesen interessanten, lehrreichen und mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag sprachen Herr Förster Jigen-Kaurod und Herr G. Gohmann-Kloppenheim. Nachdem sich noch einige andere Herren an der lebhaften Diskussion betheilig hatten, wurde diese Versammlung durch den Vorsitzenden geschlossen.

Wermischtes.

* **Alexander Dumas' Glück.** Alexander Dumas erzählt in den „Mil. Jahrbüchern“ folgende Anekdote über sein „Glück“. Ich konnte angeben, was ich wollte, ich hatte Glück, immer nur Glück. Ich legte in die Lotterie, ich gewann. Ich kaufte mir ein Loos, ich gewann; ich ging irgend eine verrückte, ungläubliche Wette ein, ich gewann, so daß ich schließlich Fatalist wurde und sehr überzeugt war, nie im Leben eine Nierte ziehen zu können. Eines Tages — es war im Jahre 1844 — ließ es zur Aushebung gehen. Einige Tage vorher kam ein Mann zu uns und verlangte meinen Vater zu sprechen. Er habe gehört, sagte er, ich müsse zur Aushebung gehen. Er erbiete sich — welche Nummer ich auch ziehen möge — mich militärfrei zu machen, es koste nur 800 Francs. Meinem Vater schien das Angebot günstig, und er willigte ein. Ich aber widersetzte mich. „Wie viel Nummern werden gezogen?“ fragte ich. — „Hundertundfünfunddreißig.“ — „Lächerlich“, sagte ich, „da bin ich ja an und für sich frei, ich ziehe ja Nummer 400.“ — Mein Vater schien jedoch keineswegs meine Gewisheit zu theilen. Er gab dem Manne die 800 Francs, und die Geschichte schien erledigt. Sie war es aber nicht, denn nun zog mich der Agent bei Seite. „Junger Herr“, sagte er, „find Sie Ihrer Sache wirklich so gewiß?“ — „Ja.“ — „Gut, dann behalte ich die 800 Francs, von denen ich sonst 600 für einen Erbsmann zahlen müßte. Selbstverständlich stelle ich einen solchen, falls Sie dennoch Unglück haben. Ich riskire dabei meine 200 Francs, denn dann kostet der Erbs schon 800. Sie sind Ihrer Sache also sicher?“ — „In Teufels-Namen ja.“ — „Der Tag der Ausloosung kam. Ich ging nicht zur Mairie. Der Maire konnte für mich ziehen. Mein Agent kam aber todtenbleich angelaufen. „Herr“, rief er, „warum gehen Sie nicht hin, Sie stürzen mich ins Unglück.“ — „Lassen Sie's gut sein“, entgegnete ich, „ich werde frei.“ Und so war's. Abends bei einem Banket traf ich mit dem Maire zusammen. „Nun“, fragte ich, „welche Nummer haben Sie für mich gezogen. 400, nicht wahr?“ — „Nein“, erwiderte er. „Aber bemache. Die 378 war's.“ — „Ja, das Glück weiß nie, wen es verfolgt.“

* **Aus dem Leben des Giebrichers Krüger** giebt Paul Bindan in dem bereits erwähnten Artikel in der Zeitschrift „Nord und Süd“ noch folgende eigenartige Episode wieder: Im April 1886 hatte Krüger in Frankfurt a. M. einen besonders guten Fang gemacht. Danach begab er sich nach Rotterdam und schrieb von dort an das Berliner Polizeipräsidium, er sei des unkesten Lebens in Deutschland müde; er habe sich nach Ostindien anwerben lassen. Aber er führte seinen Plan nicht aus, sondern fuhr nach Magdeburg, wo er wiederum fünf sehr bedeutende Giebrichs-diebstähle verübte. Krüger hatte sich um diese Zeit ein kleines Vermögen zusammengehohlet und begte nun thatsächlich die Absicht, sich einzuweilen „vom Geschäft zurückzuziehen“ und sein Leben in geregelte Bahnen zu leiten. Er hatte sich auf nicht ausgeklärte Weise die umfassendsten Legitimations-papiere eines gewissen Gehrig verschafft. Unter diesem Namen mietete er in Köln eine einfache nette Wohnung. Da er eine sehr hübsche Stimme besaß und auch schon an einem Berliner Vorstadtheater aufgetreten war, so war jetzt sein erster Gedanke, sich als Gesangs-künstler ausbilden zu lassen. Er wandte sich an den Direktor des Kölner Stadtheaters und wurde von diesem an den damaligen zweiten Kapellmeister der Oper gewiesen. Vor letzterem machte der damals dreizehnwanzigjährige Jüngling mit seinem hübschen sympathischen Gesicht die letzte photographische Aufnahme, die allerdings eine unvortheilhafte Veränderung) und seinem bescheidenen Werben den günstigsten Eindruck. Krüger theilte mit, daß er die Absicht habe, sich für das Theater auszubilden, und von einem Sachverständigen erfahren möchte, ob er dafür die genügenden Anlagen besäße; er sei Kaufmann gewesen, habe aber niemals an diesem Stande Vergnügen gehabt, und da er jetzt über eine geerbte Summe von 9000 Mark frei verfügen könne, so frage er an, ob er damit wohl soweit vorwärts kommen werde, um sich am Theater als Sänger eine, wenn auch einzuweilen nur bescheidene Stellung zu gründen. Der Kapellmeister prüfte denn auch sein Gehör. Krüger war im Stande, jeden aus dem Klavier angeschlagenen Ton glückenrein nachzusingen und auch ein Volkstied fehlerlos und rhythmisch sicher wiederzugeben. Seine Tenorsstimme war wohlklingend und ziemlich umfangreich; der Kapellmeister erachtete es als zweifellos, daß sie sich bei guter Leitung bezüglich des Umfanges und der Tragfähigkeit noch bedeutend entwickeln werde. Der Kapellmeister konnte also dem Kunstinovizen ein günstiges Zeugniß ausstellen; nach seiner Meinung befäh der junge Gehrig die narkischen Mittel, um sich mit der Anwartschaft auf einen gewissen Erfolg als Sänger der Bühne zu widmen. Auch ein anderer Fachmann theilte die Auffassung seines Kollegen über die Befähigung des solchen Gehrig und empfahl ihm einen Musiklehrer, der ihm das Elementare beibringen sollte. Mit wahrer Lust und Liebe lag Krüger seinen ersten künstlerischen Studien ob, und durch sein nettes Wesen gelang es ihm vollends, die persönliche Freundschaft seines ahnungslosen Kapellmeisters zu erwerben. Nachdem Krüger ein halbes Jahr sich den Behörden zu entziehen gewußt hatte, eigentlich ohne irgend welche künstliche Mittel anzuwenden, bekam man in Berlin plötzlich Nachricht, daß er in Köln unter dem Namen Gehrig sich aufhalte, Gesangsunterricht nehme und zur Bühne gehen wolle. Schleunigt fuhr der Kriminalkommissar Braun, der Krüger ganz genau kannte, nach Köln und hörte in der ihm bezeichneten Wohnung von der Wirthin, daß Herr Gehrig mit seinem Gesangslehrer eine Kahnpartie mache und zwischen der Brücke und dem Zoologischen Garten auf dem Rhein kreuze. Sofort mietete Braun einen Kahn und erpähte dann auch bald den Bogen. Er ließ seinen Kahn auf Krügers Boot zusteuern. Krüger aber hatte auch den gefürchteten Beamten erkannt und sprang zum Entsetzen seines Beauftragten ins Wasser. Braun aber ließ neben dem Schwimmenden den Kahn ruhig herfahren, entledigte sich der Oberfläher und sprang auch ins Wasser, um den schon Ermatteten zu packen. Einer der Polizisten verfolgte Krüger noch

einen Schlag mit dem Ader, der seine Widerstandskraft vollständig brach. Er wurde in den Kohn gezogen und sofort in Eisen gefast.

Ein **Sankt-Ginsener** von seltsamer Pracht wurde in der Nacht zum Donnerstag in der Gegend von Petershausen in Oberbayern gefangen. Gewürmen, welche bei ihrer Nachtpatrouille die über einen kleinen Hügel führende Straße zwischen Ebersbach und Weichs passirten, bemerkten beim Herannahen eines Sturmes an ihren Fingerspitzen, Haaren, Metallknöpfen des Rockes u. s. w. eine Menge Flämmchen von der Leuchtkraft und Lichtfarbe der Johanniskrautchen. Die Spitze eines Bajonetts, das zuvor schon magnetische Eigenschaften hatte, leuchtete besonders intensiv. Ein am Wege stehender Baum, dessen Zweige mit Lichtern gezieret waren wie ein Weihnachtsbaum, bot einen prächtvollen Anblick dar. Je mehr sich die Straße senkte, desto mehr nahm die Erscheinung an Stärke ab und verlor sich nach einer Dauer von etwa 15 Minuten ganz. Die gleiche Erscheinung wurde in der Nähe von Haimhausen beobachtet.

In der **Kasseler** fing sie an, die Liebesgeschichte, und im Gerichtshof erdigte sie toeben mit einer Entschädigung von 300 L., welche die Geschworenen in London als Heilspflaster auf das verwundete Herz der betrogenen Miß Charlotte Chatille legten. Ihres Zeichens ist sie Barthesiererin, ein Beruf, der hier den angenehmen Titel einer Lady Barber einträgt; als solche war sie hier in der Lady Barbers' Association, dem Kaffeehausverein, in Chancery Lane thätig. Da sie jung und hübsch war, unterwarf sich der für annehmliche Weiblichkeit sehr empfängliche Arthur Wicks mit Vorliebe ihrer schaumbläulichen Hand. Und je öfter sich Kaffee und Kaffee in die Augen schauten — und es geschah fast alle Tage —, desto mehr zogen sie sich an; mit jeder neuen Stoppelschlacht feierte Amor einen neuen Sieg; und Arthur, der sie schon in zärtlichen Reimen als die Maid belungen, die ohne Stolz, Reichthum, Mühen und Abnen den Tag über die Gesichter von Liberalen und Tories gleich glatt geschoren, trug ihr endlich während einer lauen Mondnacht im Krystallpalast mit seiner Liebe seine Hand an. Er war angeblich Sachwalter, besah ein Einkommen von 800 L.; das genügte; sie nahm an, der Hochzeitstag wurde festgesetzt, und die Eltern der Braut langten schon aus Swansea zur Hochzeit an; da kam ein Brief des Bräutigams an mit der Hiobspest seiner Erkrankung. Sie eilte nach seiner Wohnung und wurde fast ohnmächtig, als die Hausbesitzerin ihr mittheilte, daß ihr Verlobter längst Gatte und Vater sei. Er selbst half sich mit Ausreden; vor Jahren habe er sich allerdings mit einer Wittwe verheiratet, deren Mann, wie sich später herausstellte, damals noch lebte; die Heirat sei also ungültig, es handle sich nur noch der Form wegen um eine Ehescheidung. Indessen auch das war falsch, und Charlotte, der endlich die Geduld ausging, machte die Sache anhängig, und die Geschworenen, die sich stets der Weiberzergen annehmen, beurtheilten den verheirateten Don Juan zu einer Geldbuße von 800 L.

Amoralisches. Lieutenant zu einem Kameraden: „Wird Ihnen spanisch vorkommen das kurz vor dem Ersten noch solche Beche zahlen kann?“ — „O nein, aber hebräisch.“

Aus dem Gerichtssaal.

Wiesbaden, 14. März. Das Schwurgericht beschäftigte in seiner heutigen neunten Sitzung die Anklage gegen die Kleidermacherin Frau Wilhelmine Dreyer, geb. Dörner, aus Wajendach, zuletzt hier, wegen **Mereids**. Der Gerichtshof wird gebildet aus Herrn Landgerichtsdirektor v. Adelstein als Vorsitzendem und den Herren Landgerichtsath F. J. J. und Gerichts-Assessor Schwarz als Beisitzern. Die Anklage vertritt Herr Oberstaatsanwalt Meyer. Als Verteidiger der Angeklagten fungirt Herr Rechtsanwalt Fris Sieber. Gerichtsschreiber ist Herr Landgerichtsdirektor Busch. Die Angeklagte ist am 9. April 1863 in Woblenbach bei Diez geboren und noch nicht bekräftigt. Sie hat zuletzt hier als Kleidermacherin gelebt. Sie ist zwar verheiratet, lebt aber nicht mit ihrem Ehemann zusammen. Derselbe befindet sich zur Zeit in einer Stelle als Kammerdiener bei einem Senator in Hamburg. Die Angeklagte soll in einer Disziplinar-Untersuchung gegen einen hiesigen Beamten ein wissenschaftliches Zeugnis über ihre persönlichen Beziehungen zu diesem Beamten durch einen Eid bekräftigt haben. Da die Grörterung der Einzelheiten des Falles die guten Sitten gefährdet erscheinen ließen, so wurde auf Antrag des Herrn Ersten Staatsanwalts für die Dauer der Verhandlung die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Es waren 15 Ver- und 5 Entlastungszeugen, sowie die Herren Kreisphysikus Dr. G. Leitsmann und Oberstabsarzt Dr. Brod fahre er von hier als Sachverständige geladen. Die Verhandlungen, welche von einer längeren Mittagspause unterbrochen waren, endigten um 5 1/2 Uhr Nachmittags mit der Freisprechung der Angeklagten. Derselbe wurde sofort auf freien Fuß gesetzt. — Donnerstag stehen zwei Anklagen zur Verhandlung: 1. gegen den Tagelöhner Heinrich Eichenauer von Willois, rätzig; Joh. Dieber von Mühlhausen in Bayern, wegen Raubs; 2. gegen den früheren Posthilfsboten, jetzt Tagelöhner, Valentin Diefenbach von Langenschwalbach wegen Unterschlagung im Amte.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 14. März. Die hiesigen Anarchisten behaupten, die Volkstheorie in alternativer Zeit energisch gegen die Anarchisten vorgehen und wahrscheinlich den „Sozialist“, das anarchische Parteiorgan, verbieten. Man habe jedoch bereits Vorkehrungen getroffen, um das Blatt im Auslande drucken zu lassen. Die Pläne des Buchdruckerheizers W. B. Werner soll auch mit von dieser beabsichtigten Maßregel betroffen worden sein.

Abbayia, 14. März. Die deutsche Kassetin hat gestern wiederholt ihrer Befriedigung über den heiligen Empfang Ausdruck gegeben.

Auf ihren ausdrücklichen Wunsch dürfte der Park nicht abgesperrt werden, um dem Publikum keinerlei Beschränkungen aufzuerlegen. Kaiser Wilhelm trifft am 19. März hier ein.

Marktbörse.

* Limburg, 14. März. Die Breite stellten sich pro Malter: Rother Weizen 12 Mt. 20 Pf. Weißer Weizen 12 Mt. — Pf. Korn 9 Mt. 65 Pf. Gerste 8 Mt. — Pf., Hafer 7 Mt. 65 Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 14. März, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 298 3/4, Disconto-Commandit 190.60, Lombarden 90 1/2, Gotthardbahn-Actien 158.70, Laurahütte-Actien 129.—, Bochumer 135.10, Selskirkener 148.10, Harpener 138.10, 3/4 Portugiesen 22.40, Schweizer Central 120.80, Schweizer Nordost 109.70, Schweizer Union 79.50, 3/4 Mexikaner —, 5/8 Italiener 75.—, Italien. Mittelmeer —, 6/8 Mexikaner —, Staatsbahn —, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, 4/8 Ungarn —, Banque Ottomane —, Türkische Loofe —, Hessische Ludwigsbahn —, Ital. Meridional —, Tendenz: ziemlich fest; Italiener schwächer auf Paris.

Die Degeneration der jetzigen Culturmenschen.

Vorstehendes Thema wurde am 1. d. M. von H. Dr. med. Damm-Wiesbaden in einem Vortrage im **Christlichen Verein für junge Männer** (Vereinslokal: Mauerg. 4) besprochen. Heute, Donnerstag, am 15. d., soll nun ein weiterer Vortrag ebendort, Abends 7 1/2 Uhr, folgen über das Thema: „**Wie denkt sich die neue Medicin die sittliche und physische Erziehung des Volkes?**“

Es ist vielleicht angezogen, für diejenigen, die dem ersten Vortrag nicht beiwohnten, die Hauptpunkte kurz zu wiederholen.

Wir Deutschen sind in allen Schichten des Volkes, Bornehm und Gering, Reich und Arm, seit 2-3 Jahrzehnten (vor dieser Zeit waren es nicht sämtliche Kreise) von einer Krankheit, der Degeneration, heimgegriffen, die der jetzigen Medicin nur in ihren hauptsächlichsten Symptomen, aber nicht in ihrem Verlaufe und in ihrer Entstehungsursache bekannt ist. Andere Culturvölker, z. B. die Franzosen, sind noch viel weiter degenerirt, als wir.

Diese Krankheit ist „**Culturkrankheit**“ genannt worden.

Sie beginnt in der Mehrzahl der Fälle zwischen dem 15. und 20. Lebensjahre, ruft dann einen Zeitraum der **Erregung** (stadium vigoris), der durchschnittlich 2-3 Jahre andauert, hervor, und geht dann über in den Zeitraum der **Erstarrung**, das stadium depressionis, das ganz allmählich, Jahr für Jahr, an Stärke zunimmt.

Die Ursache der Culturkrankheit ist die **unnatürliche Sinnlichkeit**; das sind Verträge, die wir Alle, unbekannt mit den Gesetzen der Fortpflanzung, infolge der uns vererbten Veranlagung, theils in der Jugend, theils in der Ehe begehren; eine Schuld unserererits besteht also in keinem Fall.

Nachdem diese Verträge aufgegeben sind, also erst dann, wenn sie vorüber sind, entwickelt sich die Culturkrankheit.

Zuerst entleert der **Zeitraum der Erregung**; die Betroffenen haben frische, rothe Gesichtsfarbe, sind leistungsfähig, lebensfröhlich; zu klagen haben sie in diesen Jahren nur über **Kreuzschmerzen**, über **zeitweiliges Herzlopfen** und über **häufige Pollutionen**.

Nach wenigen Jahren beginnt der **Zeitraum der Erstarrung**: das Erste, was die Menschen hier zu bemerken pflegen, ist das Ausgehen der Stoffhaare und Verdauungsstörungen.

Die **Stoffhaare** fallen ganz allmählich, im Verlaufe von Jahren, aus, und zwar beginnt das entweder am Scheitel oder vorn an der Stirn. Bei Wachsen tritt statt dessen **frühzeitiges Ergrauen** ein. — Die **Verdauungsstörungen** bestehen entweder in **geringem Appetit** (Magentarrach), oder in dauernder **Verstopfung**; später kommen **Sämerrhoiden** und schließlich **Sämerrhoidalbildungen** hinzu.

Im Laufe der Jahre stellen sich nun ganz allmählich weiter ein: **Störungen in der Ausbildung**, man erhält eine blassere Gesichtsfarbe; — **Nervosität, Nervenschwäche**, man ist leicht erregt, reizbar, aufwallend; — **Abnahme des Gedächtnisses**, besonders Familien- und Ortsnamen werden leicht vergessen; — **Kurzschichtigkeit**, wie Viele tragen heutigen Tags ein Anzeigglas! — Später treten **Nervenschmerzen**, wie chron. Rheumatismus, Neuralgien, Schias x. auf; — **Hervortreten des Egoismus**; — **Störungen auf dem Fortpflanzungsgebiete**; — **Erkältungsneigung**; — **Neigung zu Schweiß** u. s. m.

Der **Ausgang** erfolgt dadurch, daß Eins dieser Symptome vor den Uebrigen härter und härter wird und so entstehen: **Magenleiden, Lähmungen, Krebs** x., kurz, alle jenen **chronischen Krankheiten**, die als „**unheilbar**“ Allen bekannt sind. Daran sterben dann die Menschen. Das Leben wird auf diese Weise um Jahre und Jahrzehnte gekürzt.

Das Verhängnisvolle bei der Culturkrankheit ist die **Vererbung**; sie vererbt sich in bestimmter Weise von den Eltern auf die Kinder! und dieser Punkt ist es, durch den auch Derjenige, der durch langdauernde unnatürliche Sinnlichkeit prüde, selbstschuldig und voll Abneigung gegen Beförderung dieser Verhältnisse geworden ist, zum Handeln und Eingreifen getrieben wird. Sollen wir jetzt, da wir von der Degeneration Kenntniß besitzen, unser eigen Fleisch und Blut, unsere Lieben, in das Unglück rennen lassen, wir, die wir ihnen, den nichts Abwenden, helfen können! wer das Herz noch auf dem rechten Fleck hat, wer noch nicht zu sehr culturkrank ist, wird alle feindlichen Bedenken fallen lassen und wird mitthun an dem großen Werk der Regeneration! —

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 14. März 1894.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Zf. Staatspapiere.	Zf. Prior-Obligation.	Zf. Efk. Hyp. S. XIV.
4. Dtsch. Reichs-A. 107.80	5. Albrecht Gold 105.30	3/4. Hyp.-Ord.-V. 101.86
3 1/2. „ „ 101.70	4. „ Silber fl. 78.55	4. Ldw. Crdbk. Fkf. 102.50
8. „ „ 87.50	4. „ West Sib. fl. 81.	4. Hyp.-Bk. i. Hb. 101.05
3 1/2. Pr. cons. St.-Anl. 107.75	4. „ Gold 102.50	3 1/2. Meining. Hyp.-B. 101.36
3 1/2. „ „ 101.70	4. Elisabeth stoff. 96.60	4. Nass. Ldbk. Lit. G. 101.20
3. „ „ 87.55	4. „ stfr. 102.45	4. „ J F H K L „ 99.30
4. Bad. St.-Obl. 105.10	4. Franz-Josef Sib. fl. 80.50	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 104.90
4. „ v. 1886 100.85	4. Gal. C.-Ldw. 1890 79.	4. „ N 99.90
3 1/2. „ v. 1892 100.85	4. Oest. Localb. Gld. 108.40	4. Pfälz. Hyp.-Bk. 97.60
4. Bayer. „ 107.45	4. „ Nordwest 101.95	4. Pomm. H.-A.-B. 102.50
3 1/2. Hambg. St.-Rte. 99.	4. „ Lit. A. Sib. fl. 88.75	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 100.90
3. „ v. 1886 105.10	4. „ B. 103.	4. „ Central.-B.-Cr. 103.35
4. Hessische Obl. 105.75	4. „ Süd. Lomb. Gd. 101.75	4. „ Comm.-Oblig. 96.65
3. Sächsische Rte. 86.90	4. „ „ 98.35	4. „ Hyp.-B. div. Sr. 101.
4. Wrttb. Obl. 75-80 105.05	4. „ „ 81.60	4. „ 96.80
4. „ 81-83 106.65	4. „ „ 61.60	4. Rhein. Hyp.-Bk. 102.20
4. „ 85-87 105.60	4. „ „ 109.10	4. „ 96.10
4. „ v. 1891 107.35	4. „ „ 101.95	4. Süd. B.-Cd. Mnch. 102.75
3 1/2. „ 88 u. 89 107.35	4. „ „ 86.40	4. „ 98.40
4. Schwed. Obl. 103.60	4. „ „ 83.40	4. „ 102.20
3 1/2. „ 96.90	4. „ „ 80.55	4. „ 96.10
3. „ 89.	4. „ „ 80.55	4. „ 102.75
3 1/2. Schweiz. Eidg. 89 Fr. 103.55	4. „ „ 83.65	4. „ 98.40
5. Griech. G.-A. v. 90 27.	4. „ „ 109.70	4. „ 102.50
5. „ kl. 27.	4. „ „ 101.	4. „ 55.05
4. „ v. 87 32.70	4. „ „ 70.	4. „ 82.90
3 1/2. Holländ. Obl. 102.	4. „ „ 79.20	4. „ 100.50
5. Ital. Rente opt. Lire 75.40	4. „ (Salzgeb.) 101.75	4. „ 104.40
5. „ „ 75.80	4. „ „ 86.	4. „ 102.10
5. „ 1000r 75.40	4. „ „ 86.	4. „ 94.65
5. „ kleine 75.45	4. „ „ 48.65	4. „ 72.30
5. „ 45-90 45.90	4. „ 500r 48.65	
4. Oest. Gold-Rte. fl. 97.85	4. „ Mittelmeer 81.	
4. „ St.-E.-O. (Elia) 99.75	4. Livorneser 52.	
4. „ Silb.-Rte. Juli 80.30	4. Sardin. Secund. Le. 63.70	
4. „ „ April 80.30	4. Sicilian. E.-B. 74.50	
4. „ Pap.-Rte. Febr 80.30	4. Süd. (Mér.) Fr. 51.95	
4. „ „ Mai 80.30	4. „ „ 84.	
4. „ „ 80.30	4. „ „ 103.20	
4. „ „ 31.35	4. „ „ 83.90	
4. „ „ 22.25	4. „ „ 99.30	
4. „ „ 22.25	4. „ „ 97.15	
4. „ „ 96.90	4. „ „ 101.	
4. „ „ 97.20	4. „ „ 99.10	
4. „ „ 85.75	4. „ „ 91.55	
4. „ „ 83.60	4. „ „ 27.30	
4. „ „ 84.80	4. „ „ 102.60	
4. „ „ 68.35		
4. „ „ 68.35		
4. „ „ 99.90		
4. „ „ 100.70		
4. „ „ 64.		
4. „ „ 64.95		
4. „ „ 64.95		
4. „ „ 59.50		
4. „ „ 64.50		
4. „ „ 64.10		
4. „ „ 64.10		
4. „ „ 104.25		
4. „ „ 100.50		
4. „ „ 100.60		
4. „ „ 96.50		
4. „ „ 94.90		
4. „ „ 89.		
4. „ „ 37.50		
4. „ „ 24.		
4. „ „ 96.75		
4. „ „ 96.60		
4. „ „ 96.95		
4. „ „ 97.10		
4. „ „ 108.75		
4. „ „ 88.95		
4. „ „ 101.85		
4. „ „ 78.30		
4. „ „ 46.95		
4. „ „ 40.40		
4. „ „ 42.90		
4. „ „ 80.60		
4. „ „ 104.		
4. „ „ 109.80		
4. „ „ 101.10		
4. „ „ 60.80		
4. „ „ 60.75		
4. „ „ 113.75		

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten.